A narrow street in a historic town, likely in Malta, with yellow buildings and wooden balconies. The street is paved with cobblestones and has a few people walking. The sky is blue with some clouds.

An- und Rückreise,

Ankunft auf Malta | 354

Ausflüge und Touren | 358

Ausrüstung und Bekleidung | 359

Behinderte auf der Reise | 359

Ein- und Ausreise-

bestimmungen | 360

Einkäufe und Souvenirs | 361

Elektrizität | 363

Essen und Trinken | 364

Feste und Feiertage | 369

Film und Foto | 371

Geld | 372

Gesundheit und Hygiene | 373

Informationsstellen | 374

Kinder auf der Reise | 377

Klima und Reisezeit | 378

Kosten | 380

Maße und Gewichte | 382

Medien | 382

Nachtleben und

Unterhaltung | 382

Notfälle | 384

Öffnungszeiten | 385

Orientierung | 385

Post | 386

Sicherheit | 387

Sport und Aktivitäten | 387

Sprache | 394

Telefonieren | 396

Unterkunft | 397

Verkehrsmittel | 400

Versicherungen | 412



7 Praktische Reisetipps A–Z

Nach Malta gelangt man nur auf dem Luftweg, über Land und mit Fähren ist der Aufwand zu groß. Gozo und Comino sind von Malta aus gut auf dem kombinierten Land- und Seeweg zu erreichen, wobei die Überfahrt mit der Autofähre ein schönes Urlaubserlebnis darstellt. Was bei der Anreise und der Vorbereitung des Urlaubs zu berücksichtigen ist und auf welche lokale Besonderheiten man achten sollte, darauf geben die folgenden Seiten Antwort.

An- und Rückreise, Ankunft auf Malta

Flug

Die wichtigsten Gesellschaften für Flüge von und nach Malta sind *Air Malta*, *Lufthansa Air Berlin* und *Austrian Airlines* mit **Direktflügen** aus dem jeweiligen Heimatland der Gesellschaft ab/bis Frankfurt/Main, München, Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart, Köln/Bonn, Zürich und Wien. Daneben fliegen diese und weitere Gesellschaften auch mit Zwischenstopp im jeweiligen Heimatland der Gesellschaft von/nach Malta. Die Flugzeit z.B. von Frankfurt nach Malta beträgt etwa 2½ Stunden, mit Zwischenstopp entsprechend länger.

Flugpreise

Ein Economy-Ticket von Deutschland, Österreich und der Schweiz hin und zurück nach Malta bekommt man je nach Jahreszeit und Aufenthaltsdauer **ab gut 200 € bis zu rund 500 €** (Endpreis inklusive aller Steuern, Gebühren und Entgelte). Naturgemäß wird in den warmen Monaten und besonders während der Schulferien kräftig an der Preisschraube nach oben gedreht.

Buchung

Natürlich kann man ein Ticket „klassisch“ über ein Reisebüro erwerben, deutlich preiswerter ist allerdings die In-

ternetbuchung, insbesondere mit Hilfe von Flugsuchmaschinen wie www.momondo.de, www.billigflieger.de, www.swoodo.com oder www.skyscanner.de. Bei den Flugpreisvergleichen auf diesen Seiten lohnt es sich, auch einmal alternative Abflug-Flughäfen zu recherchieren, da einerseits aufgrund der Flughafengebühren teilweise erhebliche Preisunterschiede bestehen, aber auch Billigflieger wie *Germanwings* (www.germanwings.com), *Ryanair* (www.ryanair.com) oder *Air Berlin* (www.airberlin.com) längst nicht von allen Flughäfen starten und deutlich preiswerter fliegen, wenn sie nicht von den Großflughäfen wie z.B. Frankfurt, Wien oder Zürich starten. Zum konkreten Zielflughafen Luqa/Malta wird man dann meist auf Flüge mit *Air Malta*, *Lufthansa*, *Alitalia*, *Swiss* usw. treffen, aber manchmal auch auf interessante Angebote anderer Airlines (z.B. *Turkish Airlines*) stoßen.

Kombi- und Schnäppchenreisen

Gute Ergebnisse (insbesondere wenn man einen Mietwagen oder ein Hotel gleich mit buchen möchte) bieten u.a. auch www.opodo.de und www.expedia.de. Wer zeitlich flexibel ist und auch der Nebensaison etwas abgewinnen kann – warum nicht einmal „Karneval in Malta“ im Februar erleben? – findet manchmal den berühmten zweiwöchigen Hotelaufenthalt inkl. Halbpension, Flug und Transfer für unter 350 € (Endpreis!) oder vergleichbare Pauschalangebote unter www.exibir.de, www.travelcloud.de, www.travelzoo.com, www.urlaubspiraeten.de oder www.urlaubsguru.de. Der Unterschied zu Last-Minute Schnäpp-

chen besteht darin dass hier teilweise längerfristig (auch etliche Monate vorher) vor Reiseantritt gebucht werden kann. Echte Hammerpreise sind dann aber – ähnlich wie bei den Reiseprospekten der großen Lebensmittel-Discounter – an sehr wenige Abreisedaten bzw. Abflug-Flughäfen gekoppelt.

Ankunft auf Malta

Luqa International Airport (www.maltaairport.com) liegt etwa 10 km südöstlich von Valletta und ist mit dem Taxi schnell zu erreichen; von keinem Ort auf Malta dauert die Fahrt vom/zum Flughafen länger als 35 bis 45 Minuten.

Mini „Flug-Know-how“

Check-in

Nicht vergessen: Ohne einen **gültigen Reisepass** oder Personalausweis kommt man nicht an Bord eines Flugzeuges nach Malta. Achtung: **Kinder** mit deutscher Staatsangehörigkeit benötigen ihr **eigenes Reisedokument**.

Bei den meisten internationalen Flügen muss man anderthalb bis zwei Stunden vor Abflug am Schalter der Fluggesellschaft eingecheckt haben. Je nach Fluggesellschaft kann man das in der Regel ab 23 Stunden vor dem Flug vorab zuhause im Internet erledigen und muss am Flughafen nur noch die ausgedruckte Boardkarte mit Barcode nach unten auf den Scanner legen und sein Gepäck an dem entsprechenden Schalter abgeben. Reist man nur mit Handgepäck kann man je nach Fluggesellschaft nach einer kurzen Prüfung gleich durch die Schranke in den Boardingraum.

Das Gepäck

Beim Packen des Handgepäcks sollte man darauf achten, dass man **Flüssigkeiten** (Gel, Parfüm, Shampoo, Creme, Zahnpasta, Suppe, Käse, Lotion, Rasierschaum, Aerosole etc.) nur in geringen Mengen **bis zu jeweils 100 ml** mit ins Flugzeug nehmen darf (das gilt auch für den Rückflug).

Diese Substanzen muss man separat in einem durchsichtigen Plastikbeutel (z.B. Gefrierbeutel) transportieren, den man beim Durchleuchten in eine der bereit stehenden Schalen auf das Fließband legen sollte. Auch das Notebook oder Smartphone muss in eine solche Schale gelegt werden. Hat man einen Gürtel mit einer Schnalle aus Metall, empfiehlt es sich, diesen ausziehen und ebenfalls in die Schale zu legen, da sonst in der Regel der Metalldetektor anschlägt und man vom Flughafenpersonal abgetastet werden muss.

Aus **Sicherheitsgründen** dürfen **Nagelfeilen** sowie **Scheren** und **Messer** aller Art, auch **Taschenmesser**, **nicht im Handgepäck** untergebracht werden. Diese sollte man unbedingt daheim lassen oder im aufzugebenden Gepäck verstauen, sonst werden diese Gegenstände bei der Sicherheitskontrolle einfach weggeworfen. Darüber hinaus gilt, dass leicht entzündliche Gase in Sprühdosen (Schuhspray, Campinggas, Feuerzeugfüllung), Benzinfeuerzeuge und Feuerwerkskörper etc. nicht im Koffer oder dem Handgepäck transportiert werden dürfen.

Von einem **Verschließen des Gepäcks** mittels eines Vorhängeschlosses **wird abgeraten**, da das Gepäck von dem Flughafenpersonal bei Auffälligkeiten beim Durchleuchten durchsucht werden können muss.

Nach Erledigung der Einreiseformalitäten wird das **Gepäck** in Empfang genommen (Gepäckwagen: 1 € Pfand), was manchmal eine Weile dauern kann.

Anschließend passiert man den **Zoll**, der insbesondere auf Harpunen achtet, da das Harpunieren auf Malta für Touristen verboten ist; der normale Tourist ohne Tauchgepäck wird nahezu immer durchgewunken. In der Ankunftshalle sind Geldwechsel (Banken-Wechselhalter mit ATM) und die Mitnahme kostenloser Informationsbroschüren (TI-Büro ganz links) möglich. Außerdem findet man hier einen Vodafone-Schalter (Prepaid-Karten für Malta), einen Mini Markt (Zeitschriften/Getränke), einen Arriva-Schalter für den Bustransfer („Bus Information and Tickets“), die Agentur *Supreme Travel* (Hotel-, Ausflugs-, Rundfahrtenbuchungen usw.), einen eigenen Taxi-Buchungsschalter sowie einen Mietwagenschalter.

Transfer ab Flughafen

Bus

Zwar nicht jedes abgelegene Resorthotel, wohl aber alle wichtigen Orte auf der Hauptinsel Malta sind sehr gut vom Flughafen aus per Bus zu erreichen. Direkt vor der Tür fahren **X1** (Mellieħa/Cirkewwa), **X2** (Sliema/St. Julian's), **X3** (Buġibba), **N71** und **N81** (St. Julian's) an der rechten Haltestelle „Ajruport 2“. Links („Ajruport 1“; Valletta, Mosta, Birżebbuġa, Marsaskala) fahren **X4**, **X5**, **X7**; bei diesen ist der Flughafen Zwischenstation, man achte vor dem Einsteigen auf die richtige Endstation. Die letzten Busse fahren jeweils gegen 22.30 Uhr ab Flughafen (z.B. **X1**/Cirkewwa-

Gozofähre oder **X3**/Buġibba). Spätestens alle 90 Minuten kommt man auch bei späterer Ankunft zumindest nach St. Julian's (Nachtbusse **N 71**, **N 81**).

Bustickets: Wer vor Ort häufiger mit dem Bus fahren möchte sollte gleich in der Ankunftshalle am Schalter „Bus Information and Tickets“ ein Tages- oder Wochenticket erwerben; die meisten Tickets kann man auch beim Einsteigen kaufen, am Flughafen allerdings alle. Details zu den Kartenvarianten und Preisen s. „Verkehrsmittel“.

Taxi

Ein **Taxi** nach Valletta kostet ca. 25–30 €, nach Sliema/St. Julian's rund 35 €, nach St. Paul's Bay oder Mellieħa etwa 40 €. Der Taxischalter für den Ankauf von Transfergutscheinen zum Festpreis ist nur tagsüber besetzt, abends Fixpreis aushandeln!

Wer den Taxis nicht traut, kann auch schon in Deutschland über das Reisebüro einen **Flughafentransfer** mitbuchen, viele Reiseagenturen schlagen selbst kräftig auf. Individualreisende, die „nur Flug“ buchen, dann aber privat mit maltesischen Vermietern für eine Unterkunft oder mit einem Tauchkurs/Sprachkursveranstalter vor der Anreise korrespondieren, können in aller Regel entweder von diesem abgeholt werden oder über diesen einen Abholservice günstig vereinbaren.

☐ Die malerische San Blas Bay auf Gozo

Weiterreise nach Gozo

Bei vorgebuchtem Arrangement auf Gozo ist der Transport oft inklusive.

Etwas schwieriger ist die direkte Weiterreise nach Gozo, wenn man auf eigene Faust unterwegs ist.

Für alle Transfers mag auch der Anbieter *Maltatransfer* interessant sein (www.maltatransfer.com), der abgestimmt auf den jeweils individuellen Flug den Transfer ab 8 € p.P. arrangiert.

Mietwagen

In der Ankunftshalle findet man die Schalter von *Budget*, *Thrifty*, *Hertz*, *Europcar*, *First* und *Sixt*. **Tipp:** wenn man

mindestens zu zweit reist kann einer auf das Gepäck warten und der andere direkt zum Mietwagenschalter gehen – manchmal herrscht dort Chaos mit längeren Wartezeiten nach Flugankünften.

Die Parkplätze der Vermieter liegen am rechten oberen Parkplatzrand.

Achtung auf Malta herrscht **Linksverkehr**. Nach der Ausfahrt erreicht man einen größeren Kreisverkehr an dem die wichtigsten größeren Ziele beschildert sind. Weitere Einzelheiten und Tipps s. „Verkehrsmittel“.

Rückflug

Die **Rückflughalle** ist klein und funktional. Abgesehen von den Check-In-

323M.wl



Schaltern findet man hier (vor der Sicherheitskontrolle) die *Cafeteria Costa-Coffee*, einen Minimarkt mit gut sortierter Zeitschriften/Buchabteilung, einen Koffer-Einwickelschalter (Plastikfolien, 5 €), einen *Food-Court* (genau mittig zwischen Abflug- und Ankunftsbereich mit dem italienischen Restaurant *Mirabelle*, *Burger King*, *Fat Harry's Pub*, *KFC* und *Sundella's Flatbread*). Oben im Duty-Free-Bereich, hinter der Sicherheitskontrolle (es gilt EU-Recht: keine Flüssigkeiten) kann man neben den üblichen Alkohol- und Tabakwaren auch maltesische Weine, Kinnie-Limonade, Playmobil-Figuren und sonstige lokale Spezialitäten auf den letzten Drücker erwerben. Einige Snackbars, u.a. eine *Hard Rock Bar* der Kette *Hard Rock Café*, verkürzen die Wartezeiten auf den Abflug.

■ **Air Malta**, Head Office Luqa, Tel. 21662211, www.airmalta.com.

■ **Lufthansa**, P.O. Box 18, Luqa Airport, Tel. 2125 2020, www.lufthansa.com.

■ **Swissair**, Kooperation mit *Lufthansa* (s.o.), www.swiss.com.

■ **Austrian Airlines**, www.aa.com, Mitglied der *Star Alliance* (*Lufthansa*).

Ausflüge und Touren

Alle sehenswerten Orte Maltas sind **mit öffentlichen Verkehrsmitteln** zu erreichen. Für Tagesausflüge und Bootsfahrten gibt es jedoch eine Reihe von Anbietern vor Ort, die es Besuchern mit wenig Zeit erlauben, Malta zu entdecken.

Zu den beliebtesten Angeboten zählen die **Bootsfahrten nach Comino** mit Badeaufenthalt (ab 20 €), **per Boot um Malta und/oder Gozo** (40 €), **Hafenrundfahrten** im Grand Harbour (ab 20 €), **Luxus-Tageskreuzfahrten** auf großen Segeljachten mit exquisitem Buffet (ab 70 €), sogenannte **Unterwassersafaris** (25 €) mit Sitzplätzen und Fenstern unterhalb der Wasseroberfläche sowie **Jeep-Safaris** (ab 75 €/Tag). **Kinder** unter 5 Jahren fahren meist kostenlos mit, bis 10 Jahre ist der halbe Preis zu entrichten.

Anbieter gibt es in Hülle und Fülle (die meisten sind auch an den Uferpromenaden der Touristenorte zu finden); hier eine kleine Auswahl an den wichtigsten Standorten auf Malta und Gozo:

■ **Captain Morgan Cruises**, Dolphin Court, Tigné Sea Front, Sliema, Tel. 23463333, Fax 23463344, www.captainmorgan.com.mt, umfangreichstes Programm (es werden sogar Hubschrauberrundflüge zu 100 € angeboten) mit Filialen u.a. in Bugibba/St. Paul's Bay (s. Ortsbeschreibungen).

■ **Xlendi Pleasure Cruises** mit Filialen in Xlendi/Gozo, Tel. 21562548, und Marsalforn/Gozo, Tel. 21555667.

■ **Romantika Cruises**, Harbour Rd., St. Paul's Bay, Tel. 21974168, bietet Comino-Badetour inkl. St. Paul's Island für ca. 50 € an!

Landkarte

Eine empfehlenswerte **Karte von Malta und Gozo** ist beim REISE KNOW-HOW Verlag im *world mapping project* erschienen, Maßstab 1:50.000, GPS-tauglich und mit farbigen Höhenschichten versehen.

Ausrüstung und Bekleidung

Auf Malta kann man so gut wie alles Notwendige erwerben. Bei der Kleidung richte man sich nach dem **Klima** und achte auf **Bequemlichkeit**, was besonders für die Schuhe gilt.

Kurze Hosen werden zwar toleriert, sind aber selbst im Hochsommer in gehobenen Restaurants, dem Casino oder vielen Kirchen explizit unerwünscht. Kurzärmelige Hemden, T-Shirts usw. sind dagegen immer in Ordnung (in Kirchen müssen die Schultern bedeckt sein).

„Oben ohne“ ist ebenso verboten wie **FKK**, wird aber in der Gnejna Bay zumindest inoffiziell toleriert.

Für alle Fälle empfiehlt sich die Mitnahme einer leichten Windjacke für die Abendstunden (auch im Sommer!). Von Oktober bis Mai können abends heftige Windböen empfindlich frisch werden, ein leichter Pullover unter einem windundurchlässigen **Regenschutz** sollte aber für diese Jahreszeit ausreichen – die Temperaturen sinken selten unter 15 °C.

Ansonsten sollten besondere **Medikamente** (z.B. für Diabetiker) ebenso mitgebracht werden wie **Sonnenschutz** (auch Kopftuch/Schirmmütze), Sonnenbrille, Regenschutz (Schirm für Ortschaften, wer z.B. reitet oder wandert, wird einen Poncho bevorzugen).

Wichtig für Schwimmer: Für die Felsbadeplätze und Grobkiesstrände empfiehlt sich unbedingt die Mitnahme von **Badeschuhen** (keine Flip-Flops!).

Aufgrund der geringen Entfernungen auf Malta sind häufige Standortwechsel

nicht zu empfehlen, als Gepäckstück genügt daher **Koffer** oder Reisetasche. Ein zusätzlicher kleiner **Rucksack** oder **Beutel** für Wanderungen (Getränke) oder Einkäufe hat sich als sehr praktisch erwiesen. **Tipp:** Selbstverpfleger mit Ferienwohnung, aber auch Hotelgäste mit Minibar o.Ä., könnten im Hochsommer eine kleine Kühltasche mit Kühlakku mitbringen und so für Strandbesuche vorgekühlte Getränke parat haben. So etwas bewährt sich auch beim Einkauf empfindlicher Lebensmittel.

Behinderte auf der Reise

Malta ist gewiss nicht so behindertenfreundlich wie Mitteleuropa, vom abgeflachten Bürgersteig über behindertengerechte Toiletten bis hin zu rollstuhlgeeigneten Telefonzellen fehlt noch vieles – vom öffentlichen Nahverkehr ganz zu schweigen (fast unmöglich). Dennoch kommt es ganz auf die Art der Behinderung an, ob man sich eine Reise nach Malta zutraut oder nicht. Gerade in den vergangenen Jahren wurde auch in dieser Hinsicht viel getan, neben der St. John's Co-Cathedral wurden vor allem die Tempel von Hagar Qim und Tarxien für Rollstuhlfahrer zugänglich gemacht. Die öffentlichen Telefonzellen werden teilweise umgerüstet. Diese großen **Hoteles** sind für behinderte Reisende recht empfehlenswert:

- **Coastline**, Salina Bay, Salina
- **Imperial**, Sliema

- **Holiday Inn Crown Palace**, Sliema
- **Sea Breeze**, Birzebbuga (Kontakt details s. Ortsbeschreibungen)

Einige **Organisationen** bieten ihre Hilfeleistung auch ausländischen Besuchern an, organisieren Transfers und geeignete Ausflugsfahrzeuge und stellen Gehhilfen und Rollstühle bereit.

- **Association for the Physically Handicapped & Rehabilitation Centre**, Corradino Hill, Pawla, Tel. 21693863, Fax 21692221, www.phrfmalta.com.
- Die **National Commission Persons with Disability** bietet über ihre Homepage Fachliteratur und Hilfestellungen; www.knpd.org.

Ein- und Ausreisebestimmungen

Dokumente

Staatsbürger der EU-Länder und der Schweiz benötigen für die Einreise in die Republik Malta (EU-Vollmitglied) lediglich einen gültigen **Personalausweis** oder **Reisepass** (bzw. **Kinderreisepass**), für einen Aufenthalt bis zu drei Monaten ist kein Visum erforderlich. Seit Mitte 2012 muss **jedes Kind über ein eigenes Reisedokument verfügen**, wenn es Deutschland verlässt. Es reicht nicht mehr aus, wenn es im Reisepass eines Elternteils eingetragen ist.

Besondere **Impfungen** sind nicht vorgeschrieben.

Bei längerfristigen Aufenthalten oder Arbeitsaufnahme in Malta wendet man

sich für die entsprechenden Visa **im Heimatland** an die jeweilige diplomatische Vertretung Malτας. Auch in Deutschland, Österreich oder der Schweiz lebende Staatsbürger anderer Länder sollten sich bei der diplomatischen Vertretung Malτας in Deutschland, Österreich oder der Schweiz nach der Notwendigkeit für ein Visum erkundigen:

- **Deutschland:** *Botschaft der Republik Malta*, Klingelhöferstr. 7, Tiergartendreieck, Block 4, 10785 Berlin, Tel. (030) 2639110, Fax 26391123.
- **Österreich:** *Botschaft der Republik Malta*, Opernring 5/1, 1010 Wien, Tel. (01) 5865010, Fax 58650109.
- **Schweiz:** *Generalkonsulat der Republik Malta*, Parc du Château-Banquet 26, 1202 Genf, Tel. 022 9010580, Fax 7381120.

Ein- und Ausfuhr

In allen EU- und EFTA-Mitgliedstaaten gelten weiterhin **nationale Ein-, Aus- oder Durchfuhrbeschränkungen**, z.B. für Tiere, Waffen, starke Medikamente und Drogen (auch für Cannabisbesitz und -handel). Für die steuerfreie Mitnahme von Alkohol, Tabak, Kaffee u.a. bestehen jedoch Obergrenzen. Bei Überschreiten der Freigrenzen muss nachgewiesen werden, dass keine gewerbliche Verwendung beabsichtigt ist.

Innerhalb von EU-Ländern

Seit dem EU-Beitritt Malτας gelten die EU-Richtlinien, was theoretisch einen freien Warenverkehr bedeutet. Es gelten

die üblichen **Freigrenzen innerhalb der EU**:

■ **Alkohol** (für Personen ab 17 Jahren): 60 l Schaumwein (anderer Wein unbegrenzt nach Deutschland) oder 110 l Bier oder 10 l Spirituosen über 22 Vol.-% oder die gleiche Menge Alkopops oder 20 l unter 22 Vol.-% oder eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren.

■ **Tabakwaren** (für Personen ab 17 Jahren): 800 Zigaretten oder 400 Zigarillos oder 200 Zigarren oder 1 kg Tabak oder eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren.

■ **Anderes**: 10 kg Kaffee und 20 Liter Kraftstoff im Benzinkanister.

■ **Anderes**: neuangeschaffte Waren für den Privatgebrauch bis zu einem Gesamtwert von 300 sFr. Unter den Nahrungsmitteln gibt es bei vielen landwirtschaftliche Erzeugnissen innerhalb dieser Wertfreigrenze weitere Mengenbeschränkungen.

Nähere Informationen

■ **Deutschland**: www.zoll.de oder unter Tel. (0351) 44834510.

■ **Österreich**: www.bmf.gv.at oder unter Tel. (01) 51433564053.

■ **Schweiz**: www.ezv.admin.ch oder unter Tel. (061) 2871111.

Freimengen für Reisende der Schweiz

■ **Alkohol** (für Personen ab 17 Jahren): 1 l Spirituosen (über 22 Vol.-%) oder 2 l Spirituosen (unter 22 Vol.-%) oder eine Zusammenstellung dieser Waren, und 4 l nicht-schäumende Weine und 16 l Bier.

■ **Tabakwaren** (für Personen ab 17 Jahren): 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak oder eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren.

■ **Andere Waren**: 10 Liter Kraftstoff im Benzinkanister; für See- und Flugreisende bis zu einem Warenwert von insgesamt 430 €, über Land Reisende 300 €, alle Reisende unter 15 Jahren 175 € (bzw. 150 € in Österreich).

Freimengen bei Rückkehr in die Schweiz

■ **Alkohol** (für Personen ab 17 Jahren): 2 l bis 15 Vol.-% und 1 l über 15 Vol.-%.

■ **Tabakwaren** (für Personen ab 17 Jahren): 200 Zigaretten oder 50 Zigarren oder 250 g Schnitttabak oder eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren.

Einkäufe und Souvenirs

Wie überall in touristisch frequentierten Regionen auf dem Globus wird der Reisende auf der Suche nach dem einen oder anderen **Andenken** an die Malta-reise Kitsch und Kram zu Hauf finden. Den netten Aschenbecher mit Malteserkreuz für den Onkel, das Spitzendeckchen – handgeklöppelt – für die Oma und Ähnliches findet man in der Republic Street/Merchant Street von Valletta. Strickwaren, Spitzendeckchen und Pullover scheinen ohnehin ein großer Exportschlager Maltas zu sein – im Inland hat man ob der hohen Temperaturen zumindest im Sommer kaum Verwendung dafür.

Auch die Erzeugnisse der heimischen **Glasbläsereien** vom Kerzenständer bis zur Blumenvase erfreuen sich großer Beliebtheit bei Besuchern (Manoel-Is-



land/Sliema und Ta Qali auf Malta sowie *Gozo Crafts Centre*/San Lawrenz).

Wirklich originell und landestypisch sind da schon eher die schweren **Messingtürklopfer in Delfinform**.

Modisches und **Sommerkleidung** findet man auf den Straßenmärkten (Valletta, Victoria/Gozo und Marsaxlokk), vor allem No-Name-Jeans sind recht beliebt.

Auch **Tonträger/DVD/Software** sind hier zu finden, wobei aber die Qualität unterschiedlich sein kann (am besten anhören/vorführen lassen).

Beliebte Mitbringsel sind auch **typisch maltesischen Lebensmittel** wie Honig, eingelegte Kapern oder der heimische Wein. In den Haushaltsgeschäften wird man die Formen für die berühmten Pastizzi und Ravjul finden, in den Buchhandlungen Kochbücher für original maltesische Gerichte.

Der geschichtlich Interessierte wird sich sicherlich das eine oder andere Fachbuch mitbringen wollen – die **Buchhandlung Sapienza's** in der Republic Street/Valletta dürfte die bestsortierte für alle Zwecke sein.

Auch **Gold- und Silberschmuck** wird gerne gekauft, man beachte jedoch die Einfuhrbestimmungen der EU (s. „Ein- und Ausreisebestimmungen“)!

Die Ausfuhr von **Antiquitäten** ist grundsätzlich verboten, der sonntägliche **Trödelmarkt** an der Bastion Vallettas bietet aber ganz legal eine Reihe von Dingen, die bis zum Zweiten Weltkrieg und davor zurückreichen – für den einen ist dies Plunder, für den anderen das schönste Andenken der Welt.

Für **Taucher** können italienische Produkte preislich recht interessant sein (z.B. MARES), aber auch No-Name-Shorties/Wetsuits sowie „Kleinkram“ (Adapter, Messer) können teilweise günstig erworben werden.

Elektrizität

Maltas **Stromspannung** beträgt 240 V Wechselstrom bei 50 Hz und stellt für alle neueren Elektrogeräte kein Problem dar.

Die (britischen) **Steckdosen** benötigen allerdings Stecker mit drei flachen Stiften (manchmal auch 2 runde und ein Schlitz), die bei den in Baumärkten oder Elektrogeschäften erhältlichen **Adaptern** („Welt-Reisestecker“) integriert sind. Aber auch vor Ort sind für ca. 2–3 € in allen Elektroläden Adapter erhältlich (klobige, weiße Adapter mit integrierter

Sicherung). Diese sind dem Weltreisestecker sogar vorzuziehen, da sie für flache und runde Stecker geeignet sind, während der Weltadapter oftmals für unsere älteren, runden Stecker etwas zu klein ist.

In den größeren Hotels sind häufig Adapter bereits im Zimmer vorhanden, bei Mietwohnungen, Farmhäusern und kleineren Hotels sollte ein eigener Adapter mitgeführt werden.

Essen und Trinken

Maltesische Küche

Die maltesische Küche ist bei uns weitgehend unbekannt oder wird als Anhängsel der italienischen Küche abgetan. Dieses Vorurteil resultiert aus den Anfängen des Tourismus auf Malta in den 1960er Jahren, als die Hotelküchen und Gaststätten ausschließlich internationale (italienische und englische) Gerichte servierten, damit sich der Gast „wie daheim“ fühle. Erst mit der zunehmenden Nachfrage internationaler Besucher nach einheimischen Gerichten wurde die heimische Gastronomie neu „entdeckt“, sodass neben der stark vertretenen italienischen auch die maltesische Küche dem Besucher Gaumenfreuden bietet.

Die wichtigsten **Zutaten** der maltesischen Küche sind Kapern, Oliven und Tomaten beim Gemüse, Ricotta und Schafs- oder Ziegenkäse, beim Brot das Weizenbrot mit dunkler, knuspriger Kruste, Reis oder Nudeln als Beilage sowie frischer Fisch oder Kaninchen als

Hauptspeise. Alle Zutaten werden vorzugsweise frisch auf den Märkten oder von fahrenden Gemüsehändlern und Bäckerwagen gekauft, in vielen Orten gibt es natürlich auch Fischgeschäfte, Metzgereien und Bäckereien.

Nicht zuletzt wegen des hohen Touristenaufkommens muss ein Gutteil der Nahrungsmittel importiert werden, je nach Saison werden aber auf Malta selbst u.a. Weintrauben, Feigen, Kakteenfrüchte, Erdbeeren, Orangen, Linsen, Bohnen, Auberginen, Kürbis, Kohl, Kartoffeln, Tomaten, Oliven (Olivenöl) und natürlich Kapern geerntet. Auch der maltesische Honig erlangte im ganzen Mittelmeerraum Berühmtheit.

Neben Weintrauben gehören **Blut-orangen**, die um Attard, Rabat und Buskett gezüchtet werden, zu den bedeutendsten maltesischen Früchten. Der maltesischen Blutorange wurden seit jeher besondere Heilkräfte zugesprochen, sodass sich schon zu Johanniterzeiten die Tradition entwickelte, ausländischen Rittern und höchsten Würdenträgern als Gastgeschenk Honig und Apfelsinen zu überreichen – eine Tradition, die der maltesische Präsident bei Staatsbesuchen noch heute aufrechterhält.

Die verschiedenen Völker und Kulturen, die Malta im Laufe der Jahrhunderte beherrschten, hinterließen auch ihre kulinarischen Spuren, und so zentral Malτας Lage im Mittelmeer zwischen Italien und Nordafrika ist, so vermischt scheinen auch die Gerichte; etliche Begriffe wurden aus dem Arabischen oder Italienischen übernommen.

Maltesische Gerichte

Maltesische Gerichte findet man vor allem in einfachen Kneipen, Kiosken, Bäckereien und Snack-Bars (Takeaway). Die nationale „Stulle“ ist das sehr nahrhafte **Hobż Biż Żejt** (Brot mit Öl), ein großes, rundes Brötchen, belegt mit Tomate, Oliven, Kapern, Minze, (eventuell) Sardellen und mit etwas Öl beträufelt. In Bars bekommt man als Snack den Hobż Biż Żejt in leicht abgewandelter Form: Das Brot wird in Stücke geschnitten und in Öl getränkt, dann mit den genannten Zutaten bestreut; gegessen wird es ohne Besteck.

Ebenfalls ein Häppchen sind die **Pastizzi** (kleine, gebackene Teigtaschen) mit Ricottakäse, Spinat und Erbsenpaste als Füllung – ein Gedicht, aber ähnlich wie die Weißwurst in Bayern nur sehr früh zu bekommen, meist bei Straßenverkäufern und Bäckereien, vor allem in Valletta und Victoria/Gozo.

Eine günstige und sättigende Mahlzeit wird mit **Timpana** geboten, einer Lasagneart, die mit Rigatoni (Röhrennudeln), Gemüse und Gbejniet-Käse (aus Gozo) zubereitet wird, gelegentlich auch mit Schinken, Leber oder Speck. In Malta werden alle möglichen Reste in die Timpana gegeben, sodass sie nirgends gleich schmeckt und vom Prinzip her dem mitteleuropäischen Eintopf entspricht.

Süße Snacks, die man in Bäckereien, vor allem aber während der vielen Festas in den Buden findet, sind **Imqaret** (mit Datteln gefüllte Pfannkuchlein) und **Qubbajt** (Karamellschnitte mit Nüssen und Mandeln oder Früchten und Mandeln, ähnlich dem „Halva“ oder „türkischem Honig“), beides Kalorienbomben. Auf den Festas erkennt man die Händler

leicht an den alten Balancewaagen, mit denen Qubbajt abgewogen wird.

Ganzjährig kann man in Malta exquisite **Kuchen und Torten** probieren, unerreicht dürfte die Schokoladentorte des *Fontanella Tea Garden* in Mdina sein.

Bei den durchfahrenden Obstwagen (in kleineren Orten) kann man die köstlichen **Bajtra Tax Xewk (Kaktusfeigen)** für wenige Cent entstachelt und essbereit erstehen. Der Beruf des Kaktusfeigenverkäufers wird heute von einigen alten Männern mit *Karretun* (Eselskarren) und *Mus* (kleines, gebogenes Schälmesser) ausgeübt. Hierbei schält der Verkäufer die in einem mit Wasser gefüllten Eimer lagernden Früchte mit Gummihandschuh und *Mus*. Die Haupterntezeit sind die Monate August und September, die heißesten Monate also. Wer zu Fuß durch Malta und Gozo wandert, wird die (dann roten) Früchte überall an den Kakteen hängen sehen und kann sich an den saftigen Früchten laben – auf die splitterähnlichen Stacheln achten!

Arabischer Herkunft sind Gerichte wie **Ful** (gebackene Bohnen), **Bigilla** (Bohnenpüree) oder **Fazola bit Tewn** (in Öl und Knoblauch eingelegte Bohnen), die mit Brot als Vorspeise gegessen werden. Deftig schmeckt **Faqquieh bil bejken**, ein Pilzgericht mit Speck.

Unbedingt probieren sollten Fischfreunde die maltesische **Aljotta** (Fischsuppe) und den Nationalfisch **Lampuki** (Makrelenart), den man sich nach Wunsch in den verschiedensten Zubereitungsformen bestellen kann (Saison von August bis November). Ohnehin wird man den Fisch kaum frischer als in Malta bekommen können, Hochburgen für frische Fischgerichte sind Marsaxlokk und St. Paul's Bay sowie Xlendi auf



044M w1

Gozo. Köstlich sind auch **Cerna** (Seebarsch) und **Qarni stuffat** (geschmorter Tintenfisch).

Sehr italienisch scheinen die **Ravjul** (Ravioli) zu sein, deren Tasche in Malta aber mit Grieß und Mehl, die Füllung mit Petersilie und Ricotta (nie Hackfleisch) gekocht wird. Großer Beliebtheit erfreut sich auch **Ross Il Forn**, ein Risotto mit Hackfleisch, Tomaten, Speck und Zwiebeln, im Ofen mit Parmesan und Eiern überbacken.

Malta's unerreichter und auch für den Besucher unbedingt empfehlenswerter Sonntagsbraten aber ist das **Fenek**, Wildkaninchen, in Rotweinsauce gebackten – ein Gaumengenuss, aber nicht überall erhältlich.

Kleiner Menüsprachführer

Viele Lokale bieten zwar mehrsprachige (englisch-italienisch-maltesische) Speisekarten an, aber gerade kleine Schänken listen im englischsprachigen Teil nur wenige Menüs auf. Mit Hilfe der folgenden Liste sollte man auch maltesische Karten verstehen können.

☒ Gedeihen im Sommer reichlich und schmecken köstlich erfrischend: Kaktteenfrüchte

Suppen

<i>Aljotta</i>	Fischsuppe
<i>Minestra tal Haxix</i>	Gemüsesuppe (Kohl, Kürbis)
<i>Kawlata</i>	Gemüsesuppe m. Wurst
<i>Soppa tal armla</i>	Gemüsesuppe mit Käse
<i>Brodu tat Tigiega</i>	Hühnersuppe
<i>Brodu tač Čanga</i>	Rindfleischsuppe
<i>Kapunata</i>	vegetarischer Eintopf

Kleinigkeiten, Vorspeisen

<i>Bebbux bl-Arjoli</i>	Schnecken in Sauce
<i>Ravjuletti bl-Irkotta</i>	Ravioli mit Quarkkäse
<i>Fażola bit Tewn</i>	Bohnen in Knoblauchöl
<i>Bigilla</i>	Bohnenpüree
<i>Barbuljata</i>	Rührei mit Zwiebel
<i>Torta ta'L-Irkotta</i>	Ricotta-Auflauf
<i>Froġa tat-Tarja</i>	Vermicelli-Omelette

Hauptgerichte

<i>Timpana</i>	Nudelaufwurf
<i>Ross il-Forn</i>	Reisaufwurf
<i>Ravjul</i>	Teigtaschen mit Tomatensauce
<i>Braġjoli</i>	Rouladen in Rotweinsauce
<i>Stuffat</i>	Rindsgulasch
<i>Fenek bit-Tewn</i>	Kaninchen in Knoblauch und Wein
<i>u bl-Imbid</i>	
<i>Falda Mimlija</i>	Schmorbraten
<i>Laħam fuq il-Fwar</i>	Rinderfilets in Knoblauch
<i>Pulpettun</i>	Hackbraten m. Schinken
<i>Torta tal Lampuki</i>	Lampuki-Auflauf
<i>Pixxispad Mixwi</i>	Schwertfisch, gegrillt
<i>Lampuki biż</i>	Lampuki in pikanter Sauce
<i>zaħza pikkanti</i>	
<i>Stuffat tal Qarniti</i>	gedünsteter Tintenfisch

<i>Merluzz Mixwi</i>	gegrillte Rotbarbe
<i>Černa</i>	Seebarsch
<i>Qara baġhli biż</i>	Zucchini pikant
<i>zaħza pikkanti</i>	
<i>Bringiel Mimli</i>	gefüllte Auberginen (Fleisch)
<i>Bżar Aħdar Mimli</i>	gefüllte Paprikaschoten
<i>Qaqoċ Mimli</i>	gefüllte Artischocken (Sardellen)
<i>Fritturi tal-Pastard</i>	frittierte Blumenkohl
<i>Ful bit-Tewm</i>	Bohnen mit Knoblauch
<i>Patata Fgata</i>	Kartoffel mit Fenchel

Getränke

Maltesischer Wein

Die von der Sonne verwöhnten maltesischen Inseln sind seit den Zeiten der Phönizier und Römer ein bekanntes Anbaugebiet, lediglich unter arabischem Einfluss ging der Weinanbau, religiös bedingt, stark zurück. Die Normannen führten ein kleines Parzellensystem mit umgebenden Steinmauern ein, welche vor den heftigen Winden schützten. Doch erst mit den Johannitern, die aus weintrinkenden Ländern stammten, wurden die beiden Sorten **Insolja** (grüne Traube) und **Mammolo** (blaue Traube) als die für Malta geeignetsten festgelegt. Unter den Briten kamen neue Abfüllverfahren (Flasche statt Holzkübel) hinzu, heute wird der Wein auf Malta ebenso professionell erzeugt wie anderswo. Ein großer Unterschied zu den mitteleuropäischen Weinbergen wird allerdings schnell offenkundig: Wegen der starken Sonne kann die Weinpflanze auf flachem Feld angebaut, muss aber aus dem gleichen Grund etwa kniehoch gestutzt werden, wobei die Blätter einen natürlichen

Sonnenschutz bilden. Wer fränkische oder rheinische Weinberge im Sinn hat, wird die maltesischen Weinfeldern auf der Durchfahrt möglicherweise sogar ganz übersehen.

Die Weine Maltas werden für den heimischen Markt erzeugt, sind sehr preiswert – schon ab 2 bis 3 € die Flasche – und werden als Tafelwein auch von Touristen sehr geschätzt. Weinkenner werden allerdings bald feststellen, dass die maltesischen Trauben durch die starke Sonne zu schnell reifen, als dass echte Spitzenweine möglich wären.

Sonstige Getränke

In Malta ist das übliche Angebot an **alkoholfreien Getränken** (meist Pfandflaschen) überall erhältlich.

Einmalig, unverwechselbar und in Europa weitgehend unbekannt dürfte der beinahe zum Nationalgetränk aufge-

stiegene Softdrink **Kinnie's** sein, ein dem österreichischen *Almdudler* oder dem *Bitter Lemon* ähnliches, kohlen säurehaltiges Getränk aus den heimischen Bitterorangen und 18 Kräutern – das Rezept geht angeblich auf die Ritterzeit zurück und soll heilende Kräfte besitzen.

Das Bier (*Lager*) auf Malta ist ausgezeichnet, neben dem heimischen **Ċisk** der Farsons-Brauerei in Attard werden auch *Carlsberg*, *Löwenbräu* u.a. gerne getrunken; Weizenbier ist selten erhältlich (Supermärkte). In den Bars bekommt man den half-pint *Ċisk* (etwa 0,5 l) schon ab 2 €, während der „Happy-Hour“ (legt jede Kneipe unterschiedlich fest) manchmal auch darunter.

Die H-Milch ist in Malta weitgehend unbekannt, **Frischmilch** wird jedoch täglich in Lebensmittelgeschäften und vor allem am frühen Morgen in den Bäckereien verkauft. Schnell aufbrauchen, selbst im Kühlschrank verdirbt sie nach zwei Tagen!

Echte Parteidemokratie

Eine ungewöhnliche Möglichkeit für Malta-reisende, einen Imbiss oder ein Getränk zu sich zu nehmen, mutet beinahe filmreif an. In vielen kleinen Orten liegen in Kirchnähe und dicht beieinander die Parteilokale der beiden großen politischen Parteien **Partit Laburista** und **Partit Nationalista (P.L. und P.N.)**. Und wie bei „Don Camillo & Peppone“ muss jeder den anderen übertreffen: mehr Mitglieder haben, das schönere Parteilokal besitzen, die Fahne höher hängen, das Parteilied lauter schmettern – natürlich nur dann, wenn auch die anderen gerade singen – und ähnliche Nickigkeiten mehr. Diese Parteiloka-

kale heißen nicht nur „Lokal“, sondern dienen auch als solche. Zum einen bekennt hier der „Lokalgänger“ öffentlich seine politische Haltung, zum anderen werden aber auch parteiintern und ganz offen Diskussionen an der Basis geführt. Stehen parteiinterne Entscheidungen oder Wahlen an, wird hier heiß diskutiert, ansonsten kann der neutrale Besucher das Parteilokal nur anhand der aushängenden Porträts der Parteichefs von einer Kneipe unterscheiden. Für Touristen sind diese Parteilokale nicht unwichtig, da sie in kleinen Dörfern oft die einzige Möglichkeit zur Einnkehr bieten.

Feste und Feiertage

Festas

Was tun 350.000 Menschen auf einer kleinen Insel in ihrer Freizeit am liebsten? Sie feiern die Feste, wie sie fallen! Es gehört zu den hervorstechenden Charaktereigenschaften der Malteser, dass jede auch noch so kleine geschichtliche oder kirchliche Tradition zum Anlass für eine jener „Festas“ genommen wird, an der jeder Tourist zumindest einmal teilgenommen haben sollte. Und derartige, überwiegend kirchliche Anlässe gibt es auf Malta zuhauf, fast jeder Ort veranstaltet mindestens einmal jährlich ein großes Spektakel mit duftenden Süßigkeiten, Imbissbuden, fliegenden Händlern und lautstarken Kapellen im Zentrum, meist **rund um die Kirche**. Es sind gerade die Kirchen, die mit Flaggen, Tüchern und Lichterketten äußerst prächtig ausstaffiert werden und auch die bedeutendsten weltlichen Stätten an solchen Feiertagen in den Schatten stellen.

Den ungekrönten Höhepunkt der Festa aber bildet jeweils ein traditionelles, das Böse verscheuchende **Feuerwerk**. Stimmungsvoll wird es nach Einbruch der Dunkelheit, das Feuerwerk beginnt meist gegen 22 Uhr. Die Dorfkapelle (*Band Club*) tritt sehr oft als Veranstalter einer Festa auf. Schon Wochen vor Beginn der Dekorationsarbeiten werden Spenden gesammelt, Sponsoren und freiwillige Helfer gesucht. Ein wichtiger Hinweis zu den Feuerwerken: Es gibt zwar im Land eine ganze Reihe von Feu-

erwerksfabriken, am bekanntesten sind jene in Zurrieq und Bidnija, die wahre Kunstwerke zusammenbasteln. Mancherorts werden Knallkörper aber auch in Eigenarbeit aus Patronenpulver und nicht so ganz den EU-Normen entsprechend zusammengebastelt. Aufgrund der massiven Steinbauweise brennt es zwar selten auf Malta, man sollte aber doch nicht unbedingt in unmittelbarer Nähe der Kracher stehen, wenn das Feuerwerk gezündet wird.

Als eines der **schönsten Feuerwerke** gilt das in Żebbuġ/Goza anlässlich des traditionellen *Santa Maria Festivals* (Ende August), wo es stundenlang knallt und leuchtet. Einige Berühmtheit erlangte auch das „Vor-Fest“ in Mellieħa (Mitte August) mit tollen Live-Bands am Kirchplatz und Laienaufführungen an der Durchfahrtsstraße, die auch im nationalen Fernsehen übertragen werden. Höhepunkt ist hier am Sonntag eine Art **Autorennen** (!) die alte Hauptstraße bis zum oberen Kirchplatz/Aussichtspunkt hinauf. Vor-Fest deshalb, weil hier den weltlichen Vergnügungen gefrönt wird; die eigentlich (kirchliche) Festa findet Mitte September statt.

Feiertage und Festivals

Zu den Festas kommen noch einige Nationalfeiertage und besondere Festivals, die durchaus auch für den Touristen von Interesse sein könnten.

An diesen Tagen, insbesondere am 15.8. empfiehlt es sich, auf einen Besuch Gozos zu verzichten, da die Fähren überlastet sind. Auf Gozo finden an Mariä Himmelfahrt feierliche Zeremonien und Festas statt, während sich auf Malta

die Aktivitäten an diesem Tag jährlich wechselnd auf Mosta und Birżebbuġa beschränken.

Ein weiteres, relativ junges Event ist die „**Notte Bianca**“ am ersten Oktoberwochenende in Valletta. Alle Museen sind bis spät in der Nacht geöffnet, eben-

so viele öffentliche Gebäude, zu denen man nur an diesem Tag Zutritt hat. Überall spielen Musikgruppen, sind Imbissstände aufgebaut und die Hauptstadt ist lebhaft gefüllt mit feiernden Maltesern und Reisenden, die sich begeistert über dieses neue Highlight äußern.

Festas während der Hauptsaison auf Malta

Datum	Anlass	Festa in
2. So im Juni	St. Philip	Żebbuġ
Letzter So im Juni	St. George	Qormi
Letzter So im Juni	St. Nicholas	Siggiewi
1. So im Juli	St. Joseph	Birkirkara
1. So im Juli	St. Paul	Rabat
1. So im Juli	Our Lady of the Sacred Heart	Sliema
1. So im Juli	St. Andrew	Gżira
2. So im Juli	St. Joseph	Kalkara
3. So im Juli	St. Sebastian	Qormi
3. So im Juli	St. George	Victoria/Gozo
Letzter So im Juli	St. Lawrence	St. Lawrence/Gozo
Letzter So im Juli	Our Lady of Carmel	Balluta Bay (Sliema/St. Julian's)
Letzter So im Juli	Our Lady of Sorrows	St. Paul's Bay
Letzter So im Juli	St. Anne	Marsaskala
Letzter So im Juli	St. Venera	Santa Venera (Msida)
So vor d. 4. Aug.	St. Dominic	Valletta
1. So im August	St. Joseph	Qala/Gozo
1. So im August	St. Peter	Birżebbuġa
So nach d. 7. Aug.	St. Gaetan	Hamrun (die alten Städte)
So n. d. 15. Aug.	Our Lady of Lourdes	Pawla
Ende Aug.	Vor-Fest zum Santa Maria Festival	Mellieħa
So n. d. 18. Aug.	Stella Maris	Sliema
Letzter So im Aug.	St. Dominic	Vittoriosa
Letzter So im Aug.	Maria Regina	Marsa
Ende Aug.	Santa Maria Festival	Żebbuġ/Gozo
1. So im Sept.	St. Catherine	Żurrieq
1. So im Sept.	St. Gregory	Sliema
So nach d. 8. Sept.	Our Lady of Grace	Żabbar

Nationale und kirchliche Feiertage auf Malta

Datum	Feiertag	Hauptort der Feierlichkeiten
1. Januar	Neujahrstag	(Nationalfeiertag)
10. Februar	Schiffbruch des Apostels Paulus	St. Paul's Bay, Mdina
Februar/März	Karneval	Valletta
31. März	Abzug der Briten von Malta	Vittoriosa
März/April	Ostern	Prozessionen allerorts
1. Mai	Tag der Arbeit	(Nationalfeiertag)
7. Juni	Aufstand am 7.6.1919	Valletta
2. o. 3. Juni-WE	Il Bandu, Vorfest der L-Imnarja	Mdina
28./29. Juni	L-Imnarja (Lichterfest)	Buskett, Mdina, Rabat (mit Eselrennen!)
Juli/August	Kulturmonat	je nach Veranstaltung wechselnd
4. August	Lejla Mgarrija (Folklorefestival)	Mäarr/Gozo
15. August	Mariä Himmelfahrt	Gozo, Birzebbuga u. Mosta (legendär)
1. September-WE	Ende der Belagerung von 1565	Grand Harbour, Valletta
21. September	Unabhängigkeitstag	Floriana
Anfang Oktober	Folklorefestival	Vittoriosa
Anfang November	Sankt Martin (Nikolaus)	überall
13. Dezember	Tag der Republik	(Nationalfeiertag)
24. Dezember	Weihnachten	Abendprozessionen überall
25. Dezember	1. Weihnachtstag	(Nationalfeiertag)

Film und Foto

In Valletta und Sliema gibt es einige Fotogeschäfte, die **Filmmaterial** (auch diverse Speicherkarten), **Ersatzbatterien** und **Zubehör** aller Art führen.

Fotofreunde werden auf Malta und Gozo Motive im Überfluss finden, ganz obenauf steht Valletta mit seinen Wehranlagen und Palästen. Fotografieren ist

prinzipiell überall erlaubt, an manchen empfindlichen Orten wird deutlich durch Schilder auf **Fotografierverbote** aufmerksam gemacht (u.a. Hypogäum, Nationalbibliothek). Auch in fast allen Kirchen können Detailaufnahmen gemacht werden, allerdings lieben es die Malteser häufig nicht, selbst als Motiv erhalten zu müssen; Diskretion ist hier vonnöten.

Speicherkarten sind noch deutlich teurer als bei uns, sie sollten mitgeführt

werden. Die Anschaffung von Hardware (Objektive, Gehäuse) lohnt sich definitiv nicht, auch wenn die internationale Garantie selbstverständlich geworden ist – für Kunden bedeutet dies dennoch eine Menge Lauferei.

Geld

Kreditkarten

In den meisten Hotels, Restaurants und Geschäften kann mit gängigen Kreditkarten (*American Express, Master-/Euro-Card, VISA*) bezahlt werden.

Für **Barabhebungen** per Kreditkarte kann das Kreditkartenkonto je nach ausstellender Bank mit einer Gebühr von bis zu 5,5 % belastet werden, für das bargeldlose Zahlen werden nur 1–2 % für den Auslandseinsatz berechnet.

Maestro-(EC-)Karten

Sehr praktisch und sicher sind die **Geldautomaten** (immer auch Englisch, teilweise auch mit Deutsch in der Sprachauswahl) an den Banken, wo mit EC-/Maestro-Karte und PIN-Code bis zu 300

Euro pro Transaktion abgehoben werden können, der genaue Höchstbetrag variiert unter den örtlichen Banken. Es kommt allerdings manchmal zu so genannten „Verbindungsschwierigkeiten“, sodass man nicht auf den letzten Drücker versuchen sollte, Geld abzuheben!

Jede Bank legt fest, wie viel fremde Kunden an ihren Automaten zahlen, wobei die **Gebühren** zwischen 1,75 Euro und 7,50 Euro pro Abhebung (in Einzelfällen wurde von bis zu 10 Euro berichtet) betragen. Diese – z.B. in Deutschland angezeigte – Gebühr ist an den maledesischen Automaten (noch) nicht ersichtlich, Auskunft über die Regelungen erteilen die jeweiligen Hausbanken.

Gängige Kreditkarten werden gerne angenommen (Hotels, Mietwagen) und sind auch – z.B. als Selbstbehalt-Absicherung bei Mietwagen – teilweise unerlässlich. Bei Verlust oder Diebstahl der Kredit- oder Maestro-Karte sollte man diese umgehend sperren lassen. Für deutsche Maestro-(EC-) und Kreditkarten gibt es die **einheitliche Sperrnummer** 0049-116116, im Ausland zusätzlich 0049-30-40504050:

■ **Maestro-(EC-)Karte**, (A-)Tel. (0043) 1 2048800; (CH-)Tel. (0041) 44 2712230, UBS, Tel. (0041) 800 888601, Crédit Suisse, Tel. (0041) 800 800488.

■ Für **MasterCard, VISA, American Express** und **Diners Club** sollten Österreicher und Schweizer sich vor der Reise die Rufnummer der kartenausstellenden Bank notiert haben.

Geldnot

Wer dringend eine größere Summe ins Ausland überweisen lassen muss wegen

Wechselkurs Schweizer Franken – Euro

1 € = 1,22 SFr/1 SFr. = 0,82 €
(Stand: April 2014)

Gesundheit und Hygiene

eines Unfalles oder Ähnlichem, kann sich auch nach Malta über **Western Union** Geld schicken lassen. Für den Transfer muss man die Person, die das Geld schicken soll, vorab benachrichtigen. Diese kann es via www.westernunion.de online über sein Bankkonto versenden oder muss bei einer *Western Union* Vertretung (in Deutschland u.a. bei der *Postbank*) ein entsprechendes Formular ausfüllen und den Code der Transaktion telefonisch oder anderweitig übermitteln. Mit dem Code und dem Reisepass geht man zu einer beliebigen Vertretung von *Western Union* vor Ort (www.westernunion.de, „Vertriebsstandort suchen“), wo das Geld nach Ausfüllen eines Formulars binnen Minuten ausgezahlt wird. Je nach Höhe der Summe muss der Absender eine Gebühr zahlen (2000 € nach Malta kosten 5 € Gebühren).

Geldwechsel für Bürger aus Nicht-Euro-Ländern

Die Öffnungszeiten der Banken sind äußerst variabel. Damit Urlauber aus Nicht-Euro-Ländern jederzeit an Bares gelangen, wurde eine Reihe von **Bargeld-Wechselautomaten** installiert. Diese kinderleicht zu bedienenden Automaten akzeptieren Scheine von mehr als einem Dutzend Länder. Wechselautomaten gibt es z.B. am Flughafen/Ankunftshalle, Republic Street/Valletta oder in Buġibba und anderen größeren Orten.

Die hygienischen und gesundheitlichen Standards auf Malta sind ausgezeichnet, Ängste wegen des Trinkwassers oder etwaiger Unsauberkeit, wie man sie aus manchem nordafrikanischem Land kennt, sind unnötig.

Traditionell stehen übrigens jedem Malteser täglich zwölf Liter Wasser kostenlos zu – erst ab dem 13. muss eine Gebühr an das Wasserwerk bezahlt werden. Das **Trinkwasser** wird aus Meerwasserentsalzungsanlagen gewonnen und kann unbedenklich getrunken werden, es schmeckt aber nicht sehr gut.

Denkbare gesundheitliche Probleme sind insbesondere **Verstopfung** (Flüssigkeitsmangel, viel trinken), ein **Sonnenbrand** (entsprechender Sonnenschutz ist vor allem in den ersten Tagen wichtig) oder **Stechmücken**. Ein Mückenschutzmittel sollte mitgeführt werden.

Gelegentlich kann es zu unangenehmen Begegnungen mit **Quallen** kommen. Gegen die tagelang nesselnden Schmerzen und das Jucken hilft das Mittel *Fenazil*, welches in den örtlichen Apotheken erhältlich ist.

Besondere **Impfungen** sind für Malta nicht vorgeschrieben, der allgemeine Grundschutz (Polio, Tetanus und Diphtherie) genügt.

Es empfiehlt sich ggf. der Abschluss einer privaten **Auslandsreisekrankenversicherung** (s. Versicherungen).

Allgemeine **Notrufnummer**: 112 (Polizei, Feuerwehr, Ambulanz).

Krankenhäuser

Sollte ein Notfall eintreten, empfehlen sich für eine umfangreichere Behandlung folgende Krankenhäuser:

- **Mater Dei Hospital**, bei der Universität zwischen Birkirkara und Msida gelegen, Tel. 25450000, und 25455205 sowie Kurzzuf 158 (nur 8–16 Uhr). Dies ist das Hauptkrankenhaus Maltas und wird auch von vielen Bussen direkt angefahren.
- **St. James Hospital**, G. Borg Olivier ST., Sliema, Tel. 21692030.
- auf Gozo: **Gozo General Hospital**, Victoria, Tel. 21561600.

Kleinere Behandlungen können in einem der zahlreichen **Health Centres** vorgenommen werden, u.a. in:

- **Floriana**, Tel. 21243314
- **Pawla**, Tel. 21242103
- **Cospicua**, Tel. 21675492
- **Mosta**, Tel. 21433256
- **Rabat**, Tel. 21459082

Tauchsportler wird es beruhigen zu wissen, dass im Falle eines **Dekompressionsunfalls** die Deko-Kammern des Mater Dei Hospitals in Msida und des General Hospitals auf Gozo unter der **Sonderrufnummer 112** schnell erreicht werden können.

Informationsstellen

In Deutschland und Österreich

Für weitergehende Auskünfte, touristische Informationen und Anfragen auch für Geschäftsleute stehen www.urlaubmalta.com sowie die Dienststellen des maltesischen **Fremdenverkehrsamtes** (www.visitmalta.com und www.mta.com.mt) zur Verfügung:

- in **Deutschland**: *Fremdenverkehrsamt Malta*, Schillerstr. 30–40, 60313 Frankfurt/Main, Tel. (069) 247503130.
- in **Österreich**: *Fremdenverkehrsamt Malta*, Opernring 1/R/5/513, 1010 Wien, Tel. (01) 585 3770, Fax 5853771.
- in der **Schweiz**: *Fremdenverkehrsamt Malta*, 2-723, Terminal 2, Postfach 2131, 8060 Zürich-Flughafen, Tel. (043) 8163017, Fax 8163017.

In Malta

Filialen der **National Tourism Organisation Malta (NTOM)** wurden in den wichtigsten Orten Maltas eingerichtet. Die für den Besucher wichtigste und nützlichste (abgesehen vom Flughafen) liegt in **Valletta**, 229 Merchant St. (Auberge d'Italie), Tel. 21915440. Hier gibt es nicht nur Broschüren, es werden auch Unterkünfte oder Eintrittskarten zu Veranstaltungen vermittelt; das Personal spricht englisch und italienisch.



■ **Malta International Airport**, Ankunftshalle, Tel. 23696073, Fax 21822072, tgl. außer Weihnachten, Karfreitag, Ostern und Neujahr 10–21 Uhr.

■ **Valetta**, Auberge D'Italie, Merchants Street 229, Tel. 22915440, Mo–Sa 9–17.30 Uhr, So 9–13 Uhr.

■ **Valetta Waterfront**, Pinto Wharf, Tel. 21220633, tgl. 8–17 Uhr, in Abstimmung auf ankommende Passagierschiffe.

■ **Mdina**, Torre dello Standardo, St Publius Square, Tel. 21454480, Okt.–März tgl. 10–16 Uhr, sonst Mo–Fr auch bis 17 Uhr.

■ **Mellieħa**, Misrah iz-Zjara tal-Papa Gwanni Pawlu II – 26 ta' Mejju 1990, Tel. 21524666, Okt.–Mai Mo/Mi/Fr 9–13 Uhr, Juni–Sept. Mo–Fr 9–13 Uhr. Achtung: soll geschlossen werden!

■ **Victoria/Gozo**, 17 Independance Square, Mo–Fr 9.30–17.30 Uhr; So/Fe nur 9–13 Uhr, Tel. 22915452.

Im Internet

■ **Allgemeine Landesinformationen:** www.mta.com.mt und www.visitmalta.com (offizielle Fremdenverkehrsamt-Seiten) www.heritagemalta.com (detaillierte Hinweise zu den staatlichen Museen und kulturellen Sehenswürdigkeiten), www.gozo.com (zahllose Informationen zur Schwesterinsel) www.timesofmalta.com, Seite der maltesischen englischsprachigen Tageszeitung.

■ **Maltesisches Bussystem:** www.maltabus.net (Details zu Busfahrplänen) sowie www.maltabusroutes.com (Gesamt-Routenübersicht); Tarife und alle denkbaren Details, sowie PDF-Dateien für den jeweiligen Urlaubsstandort findet man unter www.arriva.com.mt, der Webseite des maltesischen Busbetreibers.

■ **Speziell für Kletterfreunde** empfiehlt sich ein Blick auf www.malta-rockclimbing.com (es gibt rund 30 ausgewiesene Climbing-Areas in Malta!).

■ **Online-Vorabbuchung von Leihfahrzeugen** siehe „Verkehrsmittel“.

■ **Info-Telephone:** Unter 80072230 erreicht man die kostenlose Hotline (nur bei Ortsgesprächen in

Malta) für touristische Hilfestellung aller Art; dieser Dienst ist montags bis freitags von 8–12.30 und 13.15–17 Uhr verfügbar.

Malta-Apps

■ **Visit Malta:** iPad/iPhone Version der MTA einigen groben Informationen zum Land und einem Maltaführer.

■ **Malta-Kunstreiseführer:** Ebenfalls von der MTA bereit gestellte App speziell für die historischen Baudenkmäler des Landes.

■ **City Walk Valletta:** bietet einige Standard-Spaziergänge zu bestimmten Themen (Shopping, Kirchen, Museen etc.).

■ **Malta WiFi:** bietet einen Überblick über gängige öffentliche WiFi-Zonen vor Ort (Karten- oder Listengeführt).

■ **Malta Weather:** Eine jener Apps über die man erfährt, dass abends mit zunehmender Dunkelheit zu rechnen sei.

■ **Malta Quiz:** hier kann man sein Wissen über Land und Leute testen.

Deutsch-Maltesische Gesellschaft

Wer sich eingehend mit Malta beschäftigen möchte, sollte die *Deutsch-Maltesische Gesellschaft e.V.*, Mittelbachstr. 26, D-53518 Adenau (Städtepartnerschaft mit Mellieħa), Tel. (02691) 30530, Fax 305495, kontaktieren. Hier werden Schüleraustausch und Städtepartnerschaften organisiert, kulturpolitische Kontakte gepflegt sowie politische und wirtschaftliche Entwicklungen beobachtet.

Auf Malta nennt sich der Verein **German-Maltese Circle** und hat seinen Sitz in der 141 St. Christopher St., Valletta, Tel. 21246967, Fax 21240552.

Malteser Ritter-Orden

In Malta sitzt die Botschaft des Ordens in Valletta in der St. John's Cavalier, Ordinance Street, Tel. 21223670.

■ **Deutsche Assoziation des Malteserordens**, Kanzlei, Burgstr. 10, 53505 Kreuzberg, Tel. (02643) 2038, Fax 2393, www.malteser.de.

■ **Souveräner Malteser-Ritter-Orden**, Großpriorat von Österreich, Johannesgasse 2, 1010 Wien, Tel. (01) 5127244, Fax 5139290, www.malteserorden.at.

■ **Malteserorden (Association Helvetique)**, 34, route de Sonzier, 1822 Chernex, Tel. (21) 9633891, Fax (21) 9633891, www.orderofmalta.org.

Kinder auf der Reise

Malta ist auch für jüngere Besucher ein Erlebnis; die Malteser sind sehr **kinderfreundlich** und empfinden Kinder nie als unbequeme Last. Maltesische Kinder sieht man bis in die Abendstunden auf den Straßen herumtollen, während der Mittagshitze ist dagegen eher „Siesta“ angesagt.

Kinderportionen und Hochstühle für Kleinkinder sind in **Restaurants** zwar unbekannt, es wird aber schnell improvisiert und auf die Sonderwünsche der kleinen Gäste gerne eingegangen.

Auf **Kinderwagen** oder Buggy sollte man wegen der fehlenden abgeflachten Bordkanten verzichten, ein Tragetuch oder Rückensitz ist besser.

Viele Kinder lieben **Ritter** – und zu diesem Thema findet man auf Malta

mehr als genug überwältigende Plätze. Gleichzeitig bieten sich aber auch **Strände**, das berühmte **Popeye-Village** (siehe Anchor Bay bei Mellieha) oder der **Splash Fun Park** (Bahar Iċ-Ċagħaq, Nordmalta) zum Herumtollen am Wasser an. Der Park hat täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet, ist auch zur Seeseite hin umzäunt und bietet beaufsichtigte Kinderbadebecken, Wasserrutsche und eine kleine Dino-Abteilung (Tageskarte 20 €/Kinder 12 €, Halbtageskarte 14 €/Kinder 8 €, www.splashandfun.com.mt).

Direkt nebenan liegt der **Themenpark Mediterraneo** (Tel. 21372218, www.mediterraneo.com.mt) mit u.a. Bungee-Jumping (zuschauen), Delfin- und Seehundshows; 15,90 € bzw. 9,90 € (Kinder 4–2 Jahre), tgl. im Sommer 10–17 Uhr geöffnet.

Sehr beliebt ist natürlich auch der **Playmobil-Funpark** in Bulebel/Żejtun (siehe dort), wo die bekannten Spielwaren für den Export seit vielen Jahren hergestellt werden.

Lange Anfahrten sowie Staus entfallen aufgrund der geringen Größe Malτας praktisch gänzlich, sodass es den Kleinen nicht langweilig werden kann.

Auch **unter gesundheitlichen Gesichtspunkten** ist Malta ein gutes Reiseziel. Über schädliche Pflanzen oder giftige Kleintiere braucht man sich keine Gedanken machen, sodass Kinder gefahrlos auch einmal das Gelände abseits der Wege erforschen können.

Zu beachten sind lediglich die starke **Sonne/Hitze** von Juni bis August und die oft lästigen **Stechmücken**.

Babynahrung oder besondere **Medikamente** für Kinder bringt man besser von daheim mit, wobei prinzipiell alles Notwendige auch vor Ort erhältlich ist.

Klima und Reisezeit

Malta's Lage im zentralen Mittelmeer auf der geografischen Höhe von Nordafrika bedingt ein ausgeprägtes **Mittelmeerklima** mit heißen, trockenen Sommern und sehr milden, frühlingshaften Wintermonaten. Meist weht ein erfrischender Wind über die Inseln, der den Besuchern höchst willkommen, den Bauern verhasst ist, da er gerade im Sommer die wenigen Regenwolken von Malta fernhält und den kargen Boden ausdörft.

Wind und Wasser

Es sind drei unterschiedliche, häufig auftretende und für das maltesische Archipel typische Winde, die das Wetter prägen. Im Winter weht ein feuchter Nordostwind, **Grigal** genannt, und beschert der Landwirtschaft und dem Grundwasserspiegel Feuchtigkeit.

Von Nordwesten her weht der sogenannte **Majjstral**, ein kühler, trockener Wind, der im Sommer gelegentlich durchaus willkommene Abkühlung bringt.

Der **Xlokk** kommt aus Zentralafrika (Sahara), nimmt auf seinem Zug über das Mittelmeer reichlich Feuchtigkeit auf und bewirkt ein drückend-schwülwarmes Klima.

Das **Mittelmeewasser** ist um Malta von Mitte Mai bis Anfang Oktober angenehm warm, getaucht wird auf einigen Basen sogar ganzjährig, von Dezember bis März aber mit reduziertem Personal.

Jahreslauf

Die Monate **Juni bis August** sind knochentrocken, von der dritten Augustwoche (laut Bauernregel heftige Regentage) abgesehen. Ein leichter Regen fällt zu dieser Zeit überwiegend nachts, was der Tourist allerdings kaum realisieren wird.

Mitte **September** endet der Hochsommer mit sintflutartigen Regenfällen, die wegen des knochenharten Bodens und mangelhafter Wasserableitung zu Straßenüberschwemmungen führen (Höhepunkt **Oktober**).

Dann pendelt sich der maltesische „**Winter**“ mit launischem und täglich völlig unterschiedlichem Wetter von mild bis stürmisch ein.

Ab Mitte **Februar** nehmen die Regentage deutlich ab und die Pflanzenwelt blüht auf.

Ende **April** beginnt für die Landwirtschaft dann wieder die lange Trockenzeit. Während dieser Trockenphase wird die Luft so staubig, dass Fahrzeuge nach einem kleinen Sommerregen mit einer sichtbaren Staubschicht bedeckt sind und schmutziger aussehen als vorher!

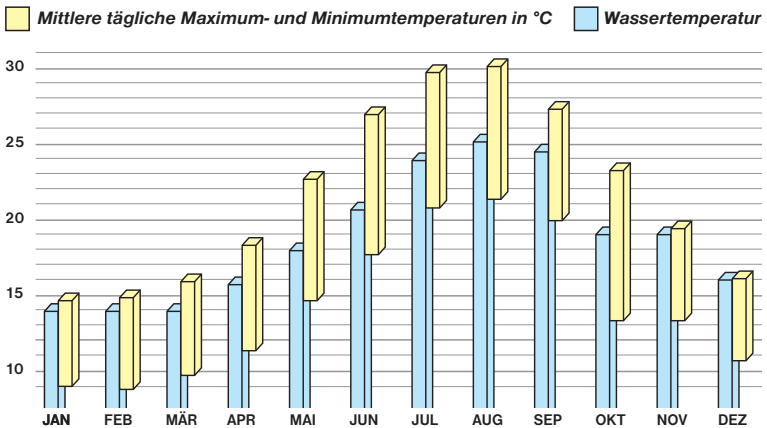
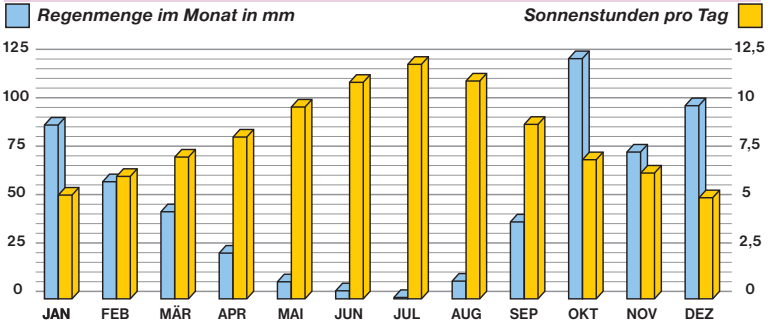
Reisezeit

Eine Empfehlung für die beste Reisezeit ist allerdings nicht nur wetterabhängig. Ein kulturgeschichtliches Besichtigungsprogramm ist zu jeder Jahreszeit attraktiv, Strandbesuche dagegen überwiegend im Sommer.

Touristische Hochsaison herrscht während der Monate Juli und August, wenn in Italien und Malta die großen Betriebsferien anstehen und auch massenweise Briten sowie mittlerweile auch

Klima

Malta 17



viele Reisende aus dem deutschsprachigen Raum ihre Ferien hier verbringen.

Wer auf ein gemischtes Kultur- und Strandprogramm Wert legt und es sich zeitlich einrichten kann, wird sicherlich den Zeitraum **Mitte Mai bis Ende Juni** bevorzugen, wenn die Temperaturen warm, aber nicht unerträglich heiß sind, kaum Regen fällt und die Hauptreisezeit noch nicht begonnen hat.

Wen gelegentliche Schauer nicht stören, dem sei der **September bis Mitte Oktober** bei sehr guten Wassertemperaturen empfohlen. „Schauer“ heißt: durchaus heftig, aber nicht ganztägig; man erlebt manchmal vormittags die Sintflut und hat nachmittags strahlend blauen Himmel!

Kosten

Der größte Kostenfaktor ist neben der Anreise die Unterkunft, die je nach Anspruch und Bedürfnissen die Reisekasse unterschiedlich stark belastet (siehe „Unterkunft“).

Der **Individualtourist** kommt bei Übernachtung im einfachen Guesthouse oder im günstigem Apartment, Fahrten mit öffentlichen Bussen und einfacher Verpflegung mit 60–70 €/Tag in der Nebensaison gut aus (zu zweit weniger).

Eine **Familie**, die sich eine Ferienwohnung und einen Kleinwagen mietet, sollte pro Woche 500 € (Wohnung inkl. Mietwagen) veranschlagen zuzüglich Lebensmittel.

Das Preisniveau für **Lebensmittel** und sonstige Waren entspricht etwa dem Mitteleuropas, wobei importierte Dosenware meist etwas teurer, frische, einheimische Obst- und Gemüsesorten in der Regel etwas billiger sind. Frischer Fisch ist überall deutlich preisgünstiger als bei uns. Eingekauft wird auf Märkten und in kleineren Tante-Emma-Läden. Supermärkte liegen u.a. in Burmarrad



(Scotts; Ortsausgang, s. St. Paul's Bay), in Sliema (*Tower-Supermarket* nahe dem Deutschen Konsulat) sowie in Victoria/Gozo im Zentrum (*Arcadia* und *Light-house/Duke*). Beliebt ist die in Malta inzwischen fünfmal (auch auf Gozo/östlicher Ortsrand Victoria) – darunter dann auch zweimal auf Gozo – vertretene Discounter-Kette „Lidl“. Es lohnt sich für Selbstversorger hier einen Großeinkauf zu machen; am einfachsten ist die Filiale am westlichen Flughafenrand zu finden. (Informationen und Lageskizzen findet man unter www.lidl.com.mt, „Service“ – „Address“. (Hinweis: „Lidl“/Goza war

schon mehrfach geplant, wurde aber von den örtlichen Konkurrenten heftig torpediert. Die Eröffnung ist nun für 2014 vorgesehen.)

Essen gehen ist in Malta nicht wesentlich billiger als in Deutschland, von den einfacheren, einheimischen Lokalen mit kleinen Gerichten (*Timpana*, *Hobz biz Żejt*) oder „Happy Hour“-Preisen mal abgesehen.

Eintrittspreise

Die großen Museen stehen unter staatlicher Aufsicht und kosten zwischen 5 und 8 Euro (Kinder die Hälfte), es empfiehlt sich durchaus eine Mehrfachkarte; Details siehe Ortbeschreibungen/Valletta. Dies betrifft Nationalmuseum, Kunstmuseum, War Museum und Großmeisterpalast in Valletta, Ghar Dalam, Haġar Qim, Tarxien, Hypogäum, Inquisitorienpalast und Marinemuseum (Vittoriosa), Nationalhistorisches Museum (Mdina), römisches Museum und St.-Paul's-Katakomben (Rabat) sowie San Pawl Milqi in Burmarrad.

Weitere Hinweise zu gegebenenfalls kurzfristig geschlossenen Attraktionen, geänderten Öffnungszeiten oder Eintrittspreisen findet man unter www.heritagemalta.org.



☐ Die autofreie Flaniermeile Republic Street in Maltas Hauptstadt Valletta während der Hochsaison

Maße und Gewichte

In Malta wurde nach Abzug der Briten das in Europa übliche Dezimalsystem bei Maß- und Gewichtsangaben eingeführt. Lediglich bei importierten Waren aus Großbritannien, Getränkehohlmaßen in Bars sowie bei Fahrzeugen britischer Herkunft trifft der Besucher auf einige ungewohnte Begriffe:

Gewichte

1 ounce (oz)	29 Gramm
1 pound (lbs)	450 Gramm

Geschwindigkeit

1 mile per hour (m.p.h.)	1,66 km/h
25 m.p.h.	40 km/h
40 m.p.h.	65 km/h

Hohlmaße

1 fluid ounce/fl.o.	28 ml
1 pint	0,57 l
1 gallon	4,5 l

darstellt und nicht umsonst das auflagenstärkste (37.000) Blatt Maltas wurde. Als Wochenzeitung empfiehlt sich **Malta Business Weekly**, die hauptsächlich ökonomisch Interessierte anspricht.

Internationale, auch **deutschsprachige Zeitschriften** und Boulevardblätter sind in den Zeitschriftenläden in Valletta, Sliema und St. Paul's Bay/Bugibba erhältlich (auf Gozo nur eingeschränkt im Hochsommer).

Radio und Fernsehen

Unter dem Dach der *Public Broadcasting Services* strahlen in Malta derzeit **acht öffentlich-rechtliche und private Sender ihre Rundfunk- und Fernsehprogramme** in maltesischer und/oder englischer Sprache aus. 80 % der Haushalte sind verkabelt, der Rest empfängt per Satellit zudem hauptsächlich italienische Programme. Der Empfang deutschsprachiger TV-Programme ist daher nur in einigen wenigen größeren Hotelanlagen möglich.

Nachtleben und Unterhaltung

Malta wird zwar hoffentlich nie ein zweites Mallorca werden, dennoch gehen die Bedürfnisse der Jugend wie auch der Touristen nicht spurlos am Land vo-

Medien

Zeitungen

Aus den Printmedien hebt sich die englischsprachige **Malta-Times** (www.timesofmalta.com) hervor, die internationale und lokale Nachrichten sehr objektiv

☐ An der Promenade in Xlendi auf Gozo



rüber. Das intensivste Nachtleben, endlose **Bars und Diskotheken** findet man in St. Julian's bei Sliema (wo es sogar ein Spielcasino gibt), in kleinerem Maßstab auch in St. Paul's Bay/Bugibba. Einschlägige Amüsierbetriebe wird man im streng katholischen Malta, in dem die Ehescheidung erst vor wenigen Jahren per Plebiszit legalisiert worden war, allerdings vergeblich suchen.

Kinos gibt es beispielsweise in Bugibba, Marsaskala, Sliema und Valletta, anspruchsvolle Unterhaltung wird in den **Opernhäusern Astra und Aurora** (Victoria/Goza) sowie dem **Manoel-Theater** (Valletta) geboten.

Die interessantesten kleinen Dinge erlebt der aufmerksame Beobachter allerdings bei abendlichen Spaziergängen in den Ortschaften. Da werden Pferde im Meer abgekühlt, trainieren die Wasserball-Mannschaften landesweit in Seewasserbecken am Ufer oder versammeln sich die Einheimischen in Gärten, Parks oder auch nur vor irgendeiner Haustür zum **Bingo**, der beliebtesten Lotterie des Landes. Wer im Fünf-Sekunden-Takt lautstark Zahlen ausgerufen hört und dabei vorwiegend ältere Malteserinnen sieht, rund um die Sprecherin eifrig ein Zettelchen untersuchend, kann sicher sein, auf eine Bingo-Gruppe gestoßen zu sein. Der Bingo-Schein besteht aus einem Quadrat mit 25 oder 36 gleichmäßig in fünf oder sechs Reihen aufgedruckten Zahlen zwischen 1 und 100. Während die Sprecherin die Zahlen ununterbrochen auslost, müssen die Mitspieler die Zahl auf dem Schein finden und umkrängeln. Es gewinnt derjenige, der zuerst 5 (6) senkrecht oder waagrecht zusammenhängende Zahlen eingekreist hat.

Notfälle

Ausweisverlust/dringender Notfall

Wird der **Reisepass** oder **Personalausweis** im Ausland gestohlen, muss man diesen bei der örtlichen Polizei melden. Darüber hinaus sollte man sich an die nächste diplomatische Auslandsvertretung seines Landes wenden, damit man einen Ersatz-Reisepass zur Rückkehr ausgestellt bekommt (ohne kommt man nicht an Bord eines Flugzeuges!).

Auch in **dringenden Notfällen**, z.B. medizinischer oder rechtlicher Art, Vermisstensuche, Hilfe bei Todesfällen, Haftlingsbetreuung o.Ä. sind die Auslandsvertretungen bemüht, vermittelnd zu helfen.

■ **Deutschland**, Botschaft, Il Piazzetta Building, Eingang B, 1. Stock, Tower Road, Sliema, Tel. 226 04000 und in dringenden Notfällen Tel. 99475966, info@valletta.diplo.de.

■ **Österreich**, Botschaft, Whitehall Mansions, 3. Stock, Ta Xbiex Seafront, Tel. 23279000 und in dringenden Notfällen Tel. 99473222, valletta-ob@bmeia.gv.at.

■ **Schweiz**, Generalkonsulat, 6 Zachary Street, Valletta, Tel. 21244159, valletta@honrep.ch.

■ Eine Komplettübersicht auch über **Repräsentationen anderer Staaten** findet man unter www.foreign.gov.mt (Stichwort „Representations“).

Öffnungszeiten

Orientierung

Die allgemeinen Öffnungszeiten in Malta werden dem Besucher sehr gewöhnungsbedürftig erscheinen. Jedes Geschäft, jede Bankfiliale, jede Behörde und jedes Museum legt seine Öffnungszeiten mehr oder weniger frei fest. Hinzu kommen jeweils ein Sommer- und ein Winteröffnungsplan, bei einigen wenigen Bankfilialen sogar noch einmal eigene Öffnungszeiten im Übergangsmonat Oktober.

Allgemein versteht man in Malta unter „**Sommer**“ die Zeit vom 15. Juni bis zum 30. September, von Anfang Oktober bis Mitte Juni gelten **Winteröffnungszeiten** (aber auch das nicht immer einheitlich). Die nachfolgende Übersicht versteht sich als Orientierungshilfe, einzelne Abweichungen kommen durchaus vor.

Auf den ersten Blick scheint auch der Malta-Neuling keine Probleme zu haben, sich in den Dörfern und Städten der Inselrepublik zurechtzufinden. Dennoch fällt die Orientierung gerade in den Städten nicht leicht, da die maltesischen Wohnhäuser in der Regel einen mehr oder weniger kunstvollen Namen wie zum Beispiel „Villa Marija“ oder „St. John's Court“ tragen, aber **keine Hausnummern!** Zwar versuchte die britische Post während der langen Kolonialzeit immer wieder, ein klassisches System mit Straße und Hausnummer einzuführen, doch blieb dieses bis heute in den Kinderschuhen stecken. Daher ist in der Hälfte der Fälle bei den Adressen die Angabe einer Hausnummer nicht möglich. Ebenso wenig kann sich der su-

Öffnungszeiten

Institution	15. Juni bis 30. Sept.	1. Okt. bis 14. Juni	Anmerkungen
Banken	werktags 8.30–12 und 16–19 Uhr, Sa nur vormittags	werktags 9–12.30 und 16–19 Uhr. Sa nur vormittags	Nicht alle Banken sind nachmittags geöffnet
Postämter	Mo–Sa 7.30–12.45 Uhr	Mo–Sa 8–13 Uhr	Hauptpost Valletta Mo–Sa 7.30–18 Uhr
Geschäfte	Mo–Sa 9–19 Uhr	Mo–Sa 9–19 Uhr	Gozo Sa nur vormittags
Bäckereien / Lebensmittel	Mo–Sa 7–19 Uhr	Mo–Sa 7–19 Uhr	überwiegend „Siesta“ von 12–15 Uhr
Restaurants	12–15 und 19–22 Uhr	12–15 und 19–22 Uhr	teilw. bis 24 Uhr
Museen	täglich 7.45–14 Uhr	Mo–Sa 8.15–17 Uhr, So 8.15–16.15 Uhr	Details s. Ortsbeschreibungen



051M wl

chende Tourist an auf- oder absteigenden Hausnummern orientieren. Andererseits sind die Straßen der Ortschaften in Malta meist sehr kurz, kilometerlange Abschnitte wie die Tigné Sea Front/Slie-ma oder die Republic Street/Valletta bilden die Ausnahme.

Viele Leser werden den einen oder anderen Tag mit einem **Leihfahrzeug** unterwegs sein, und spätestens dann scheint Malta plötzlich riesengroß und die kleinen Dörfer Großstädte geworden zu sein.

Ein allgemeiner Orientierungspunkt auf Malta und Gozo ist die **Dorfkirche** in der Ortsmitte. Hier liegen beinahe grundsätzlich die Bushaltestelle, eine Bankfiliale, die Dorfkneipe/Parteilokal und (seltener) eine Post unmittelbar beieinander.

Post

Die maltesische Post arbeitet zuverlässig und schnell, **Briefe und Postkarten** innerhalb Maltas kosten 37 Ct., ins europäische Ausland (u.a. in die EU und die Schweiz) werden für Luftpostbriefe 82 Ct. bzw. als Päckchen bis 1 kg mit 1,21 € berechnet. Ansichtskarten werden wie innerhalb Maltas mit 37 Ct. frankiert.

Das Postamt mit den längsten Öffnungszeiten ist die Hauptpost von Valletta (Mo–Sa 8.15–15.45 Uhr), lokale **Postämter** gibt es in allen größeren Ortschaften. An den Schaltern werden nur Briefmarken verkauft, die der Kunde selbst aufkleben und in einen der roten Postkästen einzuwerfen hat; die Schal-

terbeamten nehmen keine Post (außer Päckchen) zum Abstempeln an. Postanlässen kann man auch in „Sub-Post-Offices“ erledigen, oft in Zeitschriften- und Souvenirläden integrierte Briefmarkenfilialen. Viele Postkartenverkäufer haben auch einen (begrenzten) Briefmarkenvorrat zur Hand.

Sicherheit

Malta liegt zwischen Sizilien und Nordafrika, sodass man meinen sollte, dass die Kleinkriminalität und Gefahren dieser Regionen auch auf die kleine Inselrepublik zutreffen. Doch weit gefehlt; organisierte Kriminalität lohnt kaum, Banküberfälle und Kapitalverbrechen scheitern an mangelnden Fluchtwegen – wo will man sich in Malta schon verstecken? Und nicht zuletzt bedingt durch die ländliche Struktur fehlen großstädtische Probleme wie Drogen, Beschaffungskriminalität oder Raub aus sozialer Armut fast gänzlich.

Das bedeutet nicht, dass man einen Griff in die Reisekasse provozieren sollte, größere Bargeldbeträge sollten verschlossen am Körper (z.B. in einem Geldgurt oder Brustbeutel) getragen werden.

Übergriffe auf Touristen sind nahezu unbekannt, auch Einzelreisende werden in Malta allenthalben auf Höflichkeit der Bevölkerung stoßen. Das gilt auch für **alleinreisende Frauen**, sofern sie die in den südeuropäischen Kulturkreisen übliche gelegentliche Anmache nicht weiter stört.

Hinzu kommt, dass in Malta das **CCTV-Überwachungssystem** immer

weiter ausgebaut wird. Das heißt, dass öffentliche Plätze, Straßenzüge, Institutionen und Ähnliches kameraüberwacht werden.

Die größte Gefahr droht dem Touristen wohl vom ungewohnten, aus der britischen Kolonialzeit übernommenen **Linksverkehr**, bei dem Fußgänger vor Überqueren einer Straße stets zuerst den Verkehr von rechts beobachten müssen. Auch die teilweise chaotische Fahrweise der Malteser ist zunächst gewöhnungsbedürftig.

Weitere Gefahren drohen von Mutter Natur: Wer bei **Gewitter** im Boot auf See bleibt, dem ist ebenso wenig zu helfen wie jenen Sonnenanbetern, die bei 40°C und mehr stundenlang in der **prallen Sonne** liegen.

Sport und Aktivitäten

Ebenso vielseitig wie sich Maltas Kultur und Geschichte dem Besucher darstellt, sind auch Aktiv-Erholungsmöglichkeiten auf den Inseln. Top-Hotels und Ferienanlagen bieten auf eigenem Gelände das übliche Angebot von Tennis, Squash, Schwimmbad, Tauchen usw., während der Individualtourist aus einem breiten, zum Teil auch spektakulären Angebot wählen kann.

Angeln und Fischen

Das Angeln am Ufer ist erlaubt, **Harpunieren** wird dagegen strafrechtlich ver-

folgt. Informationen findet man auch unter www.maltafihingforum.com. Etliche Spezialanbieter von Angelausflügen organisieren auch für Touristen halb- oder ganztägige Bootstouren, darunter:

■ **Ernest's Marine Centre**, 61 Żejtun Road, Marsaxlokk, Tel. 21655549, egtrading@vol.net.mt.

■ **Pirotta Fishing Centre**, 131 Manoel de Vilhena Street, Gżira, Gżira-Complex Block 5 Shop G, Tel. 21331279, www.pirottafishingcentre.com.

Bowling

Maltas großes **Bowling-Zentrum** liegt im Herzen von St. Julian's und bietet neben 20 Bahnen mit internationalem Standard (*Malta Open*) Unterhaltung durch eine Mega-Videoanlage sowie Barbetrieb. Eine Bahn kostet z.B. 15 €, geöffnet täglich, Mo–Fr, 10–1 Uhr.

■ **Eden Super Bowl**, St. George's Bay, St. Julian's, Tel. 21319888, Reservierungen unter Tel. 23710777.

Fallschirmspringen

Angeboten werden verschiedene attraktive Kurse. Vom **A-Schein** über **Tandemsprung** (am Lehrer angeschnallt) bis zum kompletten **AFF-Brevet** (25 Sprünge) ist alles möglich. Ein Sprung besteht übrigens aus 60 Sekunden freiem Fall aus 4000 Metern Höhe und rund acht Minuten Flug am Schirm. Wie beim Tauchen gilt: Am allerersten Schritt wird man feststellen, ob man den Mut aufbringt oder nicht.

■ **Maltese Falcon Skydiving Ltd.**, 8 Buckingham Court, Fishermans Street, Buġibba, Tel. 21582153,

Fax 21585766. Seit 20 Jahren werden Accelerated-Free-Fall-Kurse und Tandemsprünge angeboten. Arbeitet mit der Sport Parachuting Association of Malta und mit der United States Parachuting Association zusammen.

Bergsteigen (Rockclimbing)

Vor Ort auch „Abseiling“ genannt. Hier werden vor allem die Reisenden aus dem Alpenraum ins Schmunzeln kommen, aber es gibt tatsächlich einen Kletterverband auf Malta, der Grundlagen des Freeclimbings vermittelt. Infos unter www.malta-rockclimbing.com.

Fußball

Das Spiel um das runde Leder kam mit den Briten nach Malta und hat sich längst zum **Nationalsport Nummer 1** entwickelt. Jedes Dorf hat seinen eigenen Verein, der bekannteste sind die Sliema Wanderers.

Top-Ligaspiele und internationale Matches werden im modernen, 17.000 Zuschauern Platz bietenden **Nationalstadion von Ta Qali** abgehalten. Bei Länderspielen zeigt sich ganz Malta fußballverrückt, das Wettfieber bricht aus, die Buchmacher machen Kasse, in jeder Bar wird der Wirt handgreiflich zum Umschalten auf den entsprechenden Sender gezwungen. Zwar haben maltesische Mannschaften bei WM-Qualifikationen kaum eine Chance, in ihrer Grup-

☐ Parasurfer in der Ramla Bay

pe über den letzten Platz mit deftigen Niederlagen hinauszukommen, doch das tut der landesweiten Begeisterung keinen Abbruch. Von eigenen Teams abgesehen, schlägt das Fußballherz der Malteser übrigens für die Boys des ehemaligen Mutterlandes England. Wer die Stimmung einmal selbst erleben möchte, kann im *National Stadium*, Ta Qali, Tel. 21411505, Fax 21411091, für rund 12 € einem internationalem Spiel und ab 5 € einem Ligaspiel beiwohnen.

Golf

Der *Royal Malta Golf Club* wurde von den Engländern 1888 gegründet und bietet einen hervorragenden 18-Loch-Platz auf 5024 Metern Länge.

■ **Malta Golf Club**, c/o *Marsa Sports Club*, Marsa, Tel. 21227019, www.royalmaltagolfclub.com oder über den Dachverband unter www.maltagolf.org.

Besucher können täglich von 8 Uhr bis Sonnenuntergang für 35 € pro Tag oder rund 150 € pro Woche (zuzüglich Ausrüstung) den Schläger schwingen.

Parasurfen/Kitesurfen

In Früh- und Spätsommer, insbesondere im September, wird auf **Gozo** seit Neuestem das „Parasurfen“ (auch Kitesurfen genannt, Surfen mit Hilfe eines Lenkdrachens) bevorzugt in der Ramla-Bay betrieben. Clubs und Verleihstellen gibt es noch nicht, doch haben sich schon etliche Freaks um den gozitanischen Surfer *Christopher Tabone* geschart, zu dem man unter it@gozochan Kontakt aufnehmen kann.

Radfahren

Die Rahmenbedingungen scheinen ideal: Malta mit 250 km², Gozo mit gerade

501M wl



einmal 100 km² haben die ideale Radlergröße, keine Berge, *Air Malta* transportiert Räder für ca. 50 € Aufpreis (vorher anmelden wegen Bereitstellung eines Transportkartons), Verleihstellen entdecken den Markt ...

Doch Vorsicht, so attraktiv eine Radtour auf den ersten Blick auch scheinen mag, so muss doch auf einige **Hindernisse** aufmerksam gemacht werden. Zunächst hat sich Malta praktisch zur „radwegfreien Zone“ erklärt; die Hauptstraßen an der Nordküste sowie in und um den Großraum Valletta sind viel zu befahren, und der Schwächere hat stets das Nachsehen.

Die mit meterhohen, kakteenbewachsenen Natursteinmauern umsäumten Nebensträßchen der Südküste und im Zentrum sind zwar wenig befahren, haben aber den Nachteil, dass sich die „nicht vorhandenen“ Berge für den Normalsterblichen plötzlich als doch recht steil herausstellen (**Steigungen** von bis zu 20%). Die zahllosen **Schlaglöcher** verlangen von Drahtesel und Esel allerhöchstes Durchhaltevermögen, und lassen die **heißen Sommermonate** auf der schattenlosen Insel allein den Gedanken an Bewegung im Schweiß davonfließen.

Wer sich davon sowie von **missverständlichen Wegweisern** nicht abschrecken lässt und die Straßen der Nordküste meidet, wird die schöneren Gegenden Maltas hautnah erleben können.

Die Malteser können allerdings sehr gut bei kleinen und mittleren Schäden improvisieren, es kann aber bei **Ersatzteilen** hapern.

Für Tagesausflüge per Rad kann auf die **Verleihstellen** (s. Ortsbeschreibungen) zurückgegriffen werden. St. Paul's Bay/Bugibba ist eine allgemeine Hoch-

burg für Verleiher, ansonsten helfen die Hotelrezeptionisten.

■ Der beliebteste Radverleiher ist derzeit **EcoBikesMalta**, Triq L-Imsej 8, Bugibba, Tel. 27500022, www.bikerentalmalta.com. Mit 10 €/Tag bzw. 50 €/Woche für Trekking- oder MB-Räder sehr preiswert, am Wochenende kann man für 15 € von Freitag bis Sonntag radeln; auch E-Bikes sind für 15 € (Woche 90 €) erhältlich.

■ Der Outdoor-Aktivitäten-Spezialist **Malta Outdoors** (Tel. 21236839, Fax 2131 0086, www.maltaoutdoors.com) vermietet Mountainbikes, ebenso der **All Terrain Club**, 106 Islets Promenade, Bugibba.

Reiten

Von Oktober bis Juni dauert die **Rennsaison** auf Malta, ein von den Engländern eingeführtes Vergnügen, bei dem sich die Wettleidenschaft der Malteser ganz besonders zeigt. Im Hippodrom von Marsa, *Marsa Sports Club*, kann auch der Tourist den Rennen beiwohnen (Eintritt ab 3 €), Informationen zu den Renntagen können unter Tel. 21224800 erfragt werden. Analog gibt es auf Gozo zwischen Victoria und Nadur einen Rennkurs, der bis 2017 weitreichend umgebaut und erweitert werden soll

Einige **Reitschulen** auf dem Land bieten Urlaubern die Möglichkeit zum Ausflug zu Pferde oder zu Reitstunden und -kursen, z.B.:

■ **Wagon Wheel**, Marsalforn Road, Victoria/Gozo, Tel. 21556254.

■ **Half Ferh Riding School**, Golden Bay, Tel. 2157 3360, Mobil 99856862, www.goldenbayhorseriding.com.

■ **Ghadira Riding School**, Mellieħa Bay, Mellieħa, Tel. 21573931.

■ **Ponderosa**, Sacred Family Street, Bidnija, Tel. 21423798, www.funny-farm-horse-rescue.webs.com (britisch).

■ **Lucy Darmanin**, www.darmaninequestrian.com. Stallungen in Marsa, wohnt in Hamrun.

■ **Lino Muscat**, 16, Triq is-Spiera Xaghra, Gozo, Tel. 21562477, www.linostables.com.

Die Preise beginnen bei 20 €/Stunde bzw. 40 € für zweistündige Rundritte; manche Anbieter limitieren das Reitergewicht und/oder bieten Abholservice vom/zum Hotel.

Schwimmen

Die maltesischen Inseln bieten zahlreiche Strände mit absolut sauberem und glasklarem Wasser zum Schwimmen, Schnorcheln und Planschen.

Sandstrände gibt es vergleichsweise wenige, die bekanntesten liegen im Norden von Malta und Gozo. Den größten bietet die Melieħa Bay, die im Hochsommer äußerst stark besucht ist. Schöner sind die Sandbuchten von Gnejna und Ramla (Golden Bay) sowie Ir-Ramla (Gozo). Zwei weitere Sandstrände liegen im Südosten Maltas, die Pretty Bay (Birzebbuga) und die St. Thomas Bay (Marsaskala). Nicht zu vergessen die famose Blue Lagoon (Comino), wo vom feinen, weißen Sand bis zu Felsen zum Schnorcheln alles vorhanden ist.

Ferner gibt es etliche hervorragende **Felsbadeplätze** wie Peter's Pool (Deli-mara), Ghajn Tuffieħa Bay oder der berühmte Inland Sea/Blue Hole (Qawra, Gozo).

Süßwasserschwimmbäder gibt es – von Hotelpools abgesehen – nicht, eine Ausnahme bildet der *Marsa Sports and*

Country Club (Tel. 21233851, www.marsasportsclub.com) mit Freibad, Tennisplätzen, Cricket, Fitness, Golf usw.; Tagesmitgliedschaft 7 €, pro Woche 35 €.

Segeln und Surfen

Segelfreunden bietet sich Malta mit seinen großen, natürlichen Häfen als lohnenswertes Ziel für ausgedehnte Törns an. Kenner werden sich auf der alljährlichen, im Januar stattfindenden *Düsseldorfer Bootsmesse* mit einem der zahlreich vertretenen **Veranstalter für Segeltörns** in Verbindung setzen.

Verantwortlich für alle organisatorischen Fragen bei **Überfahrt mit dem eigenen Boot** ist die *Malta Maritime Authority, Yachting Centres Directorate*, Msida Marina, Msida MSD 08, Malta, Tel. 21235713, Fax 21243094, www.rmyc.org.

Die **Liegegebühren** betragen im Sommer je nach Bootslänge ab 100 €, im Winter ab 70 € pro Woche. Vor Ort können auch Segelboote und Motorjachten aller Art angemietet werden; hier einige **Verleihstellen**:

■ **Nautica**, 21 Msida Road, Gżira, Tel. 2133 8253, www.nautica.com.mt.

■ **Captain Morgan Cruises**, Tigné Seafront, Sliema, Tel. 21343373, Fax 21332004, www.captainmorgan.com.

Tretboote, Wasserscooter und Surfbretter werden direkt bei den großen Hotels, einigen Tauchschulen und natürlich direkt an den Stränden angeboten.



Tauchen

Rund um Malta und Gozo findet der Taucher **alles, was das Mittelmeer zu bieten hat**: Felslandschaften, Grotten, Höhlen, Wracks und Seegraslandschaften. Außerdem sind die Gewässer im Gegensatz zu den Küstengebieten Südeuropas nicht verschmutzt, und die Wassertemperatur von minimal 15°C bis rund 27°C gestattet (fast) ganzjährig das Tauchen. Die Sicht erweist sich wegen des überwiegend felsigen Meeresbodens als gut bis hervorragend. Zahlreiche, zum Teil deutschsprachige Tauschschulen bieten Kurse und Tauchpakete aller Art, auch unbegleitete Tauchgänge sind möglich (s. Kapitel „Tauchen rund um Malta“).

Tennis, Squash und Badminton

■ Im **Marsa Sports Club**, Marsa, Tel. 2123 3851, Fax 21231809, www.marsasportsclub.com (für Gäste geöffnet täglich 8–15 Uhr), kosten 90 Minuten Tennis oder Squash 15–20 € Platzgebühren, Leih-equipment je 5 €. Zusätzlich fällt eine Mitglieds-gebühr von 8 €/Tag, 32 €/Woche oder 100 €/Monat an.

■ Günstiger ist der **Malta Union Club**, Tigné Street, Sliema, Tel. 21332011, Fax 21310703, bei 20 € Wochenmitgliedschaft, 3,50 € Platzgebühr (90 Minuten) und 3 € für Leihgerät. Geöffnet Mo–Sa 9–24 Uhr, sonntags bis 21.30 Uhr.

■ Ähnliches bietet der **Vittoriosa Lawn Tennis Club**, Corradino Heights, Pawla, Tel. 21801154, Fax 21686877, Aufnahmegebühr 18 €, Platzgebühren 4,50 €.



054M wf

Weitere Lokalvereine findet man unter www.zebuggtennis.com, www.vltc.com.mt, www.tennisclubkordin.com oder www.rinellatennisclub.20m.com.

■ Spezielle Badmintonplätze bieten die **Badminton Clubs** in der Windmill Street, Birkirkara, Tel. 21491545, und Princess Margaret Street, Ta'Xbiex, Tel. 21624251.

Tontaubenschießen

Während viele Malteser bedauerlicherweise ihre Treffsicherheit am lebenden Objekt üben, kann sich der Tourist beim **Clay Pigeon Club**, Bidnija, Tel. 2124 3043, an Tontauben üben. Die eigene Waffe darf benutzt werden, es bedarf hierzu aber der vorherigen Anmeldung beim Club, der auch die Lizenz für die Einfuhr arrangiert.

Wandern

Auf Malta und Gozo sind einige famose kleinere und mittlere **Halbtages- bis Tageswanderungen** möglich, bei denen der Wanderer so intensiv wie nirgends sonst mit dem beinahe menschenleeren Hinterland Maltas in Berührung kommt und das Rätsel gelöst sieht, woher die Malteser ihre schier unerschöpflichen Vorräte an Obst und Gemüse beziehen. Eine Wanderung im Südwesten entlang der teils Hunderte von Metern steil abfallenden Klippen mit fantastischem Meerblick ist ein unvergessliches Erlebnis.

Jedem Besucher wird empfohlen, eine der in den Ortsbeschreibungen dargestellten Wanderungen zu unternehmen. Die schönste, allerdings nur ausdauernden und trittsicheren Wanderern **zu empfehlende Wanderung** führt von der alten Hauptstadt Mdina bis zur Golden Bay im Nordwesten.

Wer ausgedehnte, auch mehrtägige, organisierte **Trekking-, Kletter- oder Mountainbike-Touren** unternehmen möchte, wende sich an:

■ **Malta Outdoors Activity Organisers**, 112 Triq il-Kbira, Hamrun, Tel. 21236839, Fax 21310086,

www.maltaoutdoors.com. Hier wird auch der noch recht neue Zweig des „Abseilings“ (Abseilklettern, etwa im Blue Hole oder Ghar Lapsi) angeboten.

Sprache

Die beiden offiziellen Amtssprachen in Malta sind **Malti** (Maltesisch) und **Englisch**, beides wird von klein auf gelehrt und gesprochen.

Ausspracheregeln

Malti	Aus-sprache	Beispiel	Aussprache
aj	ai	Għajn	Chain
c	k	Cottonera	Kottonera
ċ	tsch	Ta Ċenċ	Ta Tschentsch
ġ	dsch	Mġarr	Hmdschar
għa	aa	Għarb	Aarb
għi	ei	Żgħira	Sei-ra
għu	ou	Gargħur	Gah-rour
h	(stumm)	Hompesch	Om-pesch
ħ	ch	Hal Far	Chal-Far
ie	ii	Mellieħa	Melli-ia
q	kurzes e	Qrendi	Errendi
s	ß	Marsa	Mar-ßa
w	u	Wied	Uiid
v	w	Valletta	Waletta
x	sch	Xlendi	Schlendi
ż	s (super)	Żabbar	Sabbar
z	ts(*)	grazzi	grattsi

(*) Eine **Ausnahme** bildet die Insel Gozo, wo das z nicht ts, sondern als stimmhaftes „s“ gesprochen wird („Go-so“); dies resultiert aus der englischen Aussprache, die Gozitaner selbst nennen ihre Insel übrigens Għawdex (gesprochen „Audesch“).

Das Maltesische ist eine Mischsprache auf nordafrikanisch-arabischer Basis, deren Wurzeln aber möglicherweise bis in die phönizische Zeit reichen. Schriftliche Aufzeichnungen in größerer Zahl gibt es erst seit dem 19. Jh., bis dahin wurde die Sprache lediglich von Generation zu Generation mündlich überliefert. Alle den Phöniziern nachfolgenden Kulturen, insbesondere Römer (Schrift) und Araber (geografische Begriffe), bereicherten die Sprache ebenso wie das unter den Johannitern zur Amtssprache erhobene **Italienisch**. Erst 1934 wurde Italienisch von Englisch als Amtssprache abgelöst, und eine Rechtschreibung für das Maltesische offiziell eingeführt. Malti wurde so zur einzigen mit **lateinischem Alphabet** geschriebenen arabisch-semitischen Sprache.

Es ist für Touristen nicht notwendig, Malti zu lernen, da Englisch als Amtssprache gesprochen wird. Die nachfolgende kleine Sprachhilfe und Wortliste dient in erster Linie dazu, unterwegs die **Ortsnamen** richtig auszusprechen, wenn man jemanden nach dem Weg fragen möchte. (In den Ortskapiteln steht bei allen wichtigen Ortsnamen in Klammern die Aussprache.)

Wer sich für die maltesische Sprache interessiert, sei auf den Kauderwelsch-Sprachführer **„Maltesisch – Wort für Wort“** verwiesen (REISE KNOW-HOW Verlag, AusspracheTrainer auf Audio-CD erhältlich) sowie auf das einzige und ausführliche Wörterbuch Maltesisch – Deutsch/Deutsch – Maltesisch von *Prof. M. Moser*, San Gwann 1999 (über www.malta-shop.de auf Nachfrage erhältlich).

Fremdsprachen

Wichtigste **Fremdsprachen** in Malta sind Italienisch, welches schon durch den Einfluss des nahen italienischen Fernsehens weit verbreitet ist, sowie Arabisch und Deutsch.

Trotz der lateinischen Schrift sollte sich der Besucher nicht wundern, dass es mit der Einheitlichkeit der Schriftsprache nicht ganz so eng gesehen wird wie in anderen Sprachen; so existieren insbesondere bei den Straßen- und Ortsnamen oftmals mehrere Schreibweisen (z.B. Benghisa – Bengħajsa – Bengħasja), die teils auf den englischen Einfluss, teils auf unklare Regeln der maltesischen Schriftsprache zurückzuführen sind.

Sprachaufenthalt, Englischunterricht

Wie wäre es mit einem vom Finanzamt anerkannten oder gar von der Firma bezahlten **Bildungsurlaub** auf Malta? Kein Problem – Malta als offiziell englischsprachiges Territorium bietet ganzjährig ein- oder mehrwöchige Kurse mit Unterbringung nach Wahl bei einer maltesischen Familie, in einer Ferienwohnung oder in einem Hotel.

Sprachkurse in der Inselrepublik sind außerordentlich beliebt, da sie preiswerter sind als vergleichbare Angebote in Großbritannien oder den USA und zudem noch ein angenehmes Klima sowie eine faszinierende Umgebung geboten wird. Nicht nur bei Schülern steht Malta für einen Sprachkurs ganz oben auf der Wunschliste, auch Geschäftsleute weichen zunehmend aus dem teuren Lon-

don nach Malta aus. Mittlerweile kommt fast jeder zweite Sprachschüler in Malta aus dem deutschsprachigen Raum, entsprechend breit ist die Angebotsvielfalt. Angeboten werden ein- oder mehrwöchige Kurse ab 200 €/Woche bis zu 500 €/Woche (Einzelunterricht), auch spezielle Vorbereitungskurse (z.B. *TOEFL*) und Business-Intensivierungskurse.

Wichtige Begriffe

Im Folgenden eine Liste der wichtigsten geografischen Bezeichnungen, die in vielen Ortsnamen oder Sehenswürdigkeiten in Malta vorkommen, sowie ein paar Alltagsbegriffe:

Malti	Deutsch
Gebel	Berg (arab.)
Wied	Tal (arab.)
Għar	Höhle (arab.)
Għajn	Quelle (arab.)
Bir	Brunnen (arab.)
Triq	Straße
Hal	Dorf
Ċitta	Stadt (ital.)
Alla	Gott (arab.)
Fortizza	Festung (ital.)
Torri	Turm (latein.)
Marsa	Hafen (phön.)
Baħar	Meer (arab.)
Ras	Landzunge (arab.)
Ramla	Sand (arab.)
Skuzi	Entschuldigung (ital.)
Grazzi	Danke (ital.)
jeġk joġġbok	Bitte
Bonġu	Guten Tag (frz.)
Il-lejl	Guten Abend
iva/le	Ja/Nein
narak/saħħa	Auf Wiedersehen/ Tschüss
Kif inti?	Wie geht's?

Hier eine kleine Liste der bekanntesten **Schulen und Veranstalter**, die meisten mit Sitz und Ausbildungsstätte in Sliema:

■ **Inlingua School of Languages**, 9 Triq Ġuże, Sliema, Tel. 21313158, Fax 21336419, www.inlinguamalta.com.

■ **Institute of English Language Studies**, Matthew Pulis St., Sliema, Tel. 21320381, Fax 21343332, www.ielgroup.com.

Diese Schule unterhält für deutschsprachige Interessenten eine Informations- und Buchungsstelle in der Nymphenburger Straße 1, 80335 München, Tel. (089) 5455011, Fax 5455019.

■ **English Language Academy**, 9 Tower Lane, Sliema, Tel. 21346264, Fax 21339656, www.ela.malta.com.

■ **International English Language Centre**, 78 Tigné Street, Sliema, Tel. 21344262, Fax 21311385, www.ielc.com.mt.

■ **European Centre of English Language Studies**, Marguerite Mangion Street, St. Julians, Tel. 21388500, Fax 21388499, www.ecenglish.com. Hier können auch Unterkünfte gleich mitgebucht werden.

■ Beliebt und zuverlässig ist laut vielen Kursteilnehmern das **Sprachcafé – Sprachreisen** mit Sprachschule im beliebten St. Julian's (Prospekt anfordern!): Gartenstr. 6, 60594 Frankfurt, Tel. (069) 6109120, Fax 6031395, www.sprachcafe-malta.com.

■ Auch die renommierte **University of Malta** bietet Sprachkurse für Ausländer, Einzelheiten unter www.um.edu.mt.

Für **Schüler** kommen vor allem die *Holiday Courses* (Ferienkurse) von vierwöchiger Dauer in Betracht, die im Sommer (Juni bis September) angeboten werden. Nach einer Überprüfung der Kenntnisse (Einstufungstest) werden

Leistungsgruppen zusammengestellt, so dass jeder sicher sein kann, bei Kursbeginn nicht unter- oder überfordert zu werden. **Komplettarrangements** für Schüler mit Unterkunft wahlweise in Gastfamilien oder Hotels findet man z.B. unter www.speakfun.de.

Telefonieren

Auf Malta und Gozo verfügt jeder kleine Ort über zumindest ein öffentliches Kartentelefon (silber, gelb oder rot). Malta-weite Gespräche kosten je nach Karte max. 3 Ct./Min., Auslandsgespräche variieren je nach Zielland erheblich, wobei ein „normales“ Festnetzgespräch zur Haupttageszeit in die Schweiz oder ein EU-Mitgliedsland maximal den EU-weit standardisierten Mobilfunkpreis erreicht. Festnetznummern beginnen mit „2“, Mobilfunknummern erkennt man an einer „9“ am Anfang.

Mobilfunk

Das eigene **Mobiltelefon** lässt sich in Malta problemlos nutzen, denn die meisten Mobilfunkanbieter haben Roamingverträge mit den maltesischen Gesellschaften *Go Mobile*, *Melita* oder *Vodafone Malta*. Wer im europäischen Ausland telefoniert (für Schweizer gelten diese Regeln einstweilen noch nicht), zahlt seit Juli 2013 höchstens 9,6 Cent für eine **SMS**, maximal 29 Cent pro Minute für einen Anruf, den er tätigt, und nicht mehr als 9,6 Cent pro Minute für einen empfangenen Anruf. Der Emp-

fang von SMS ist in der Regel kostenfrei. Besonders gewarnt seien Nutzer von Smartphones, denn die Nutzung des Datapacks im Ausland ist mit hohen Kosten verbunden. Preiswert ist das Nutzen von **Skype** zum Telefonieren in z.B. Internet-Cafés mit DSL, oder die Internet-Verbindung per Handy über eine kostenlose Wifi-Verbindung im Hotel oder Café.

Prepaid-Karten

Mittlerweile setzt sich die Privatisierung des ehemaligen Monopols Enemalta fort, sodass zahlreiche Anbieter auf dem Markt konkurrieren. So haben sich die meisten Anbieter von sogenannten „prepaid-cards“ darauf verständigt, dass die Karten netz- und systemübergreifend (Mobil- oder Festnetz) gelten. Für den Kunden bedeutet dies, dass er eine Karte ab 5 € in Zeitschriften-, Lebensmittel-, Souvenirgeschäften usw. kaufen und diese dann uneingeschränkt per **Mobil- oder Kartentelefon** nutzen kann. Hierzu wird die auf der Karte angegebene Telefonnummer gewählt und darauf die Anweisungen (auf Englisch) befolgt.

Falls das Mobiltelefon **SIM-lock-frei** ist (keine Sperrung durch andere Provider), kann man sich eine örtliche **Prepaid-SIM-Karte** („Ready to go“ von Go Mobile oder „eone“ von Vodafone) besorgen – ein entsprechender Schalter befindet sich direkt in der Ankunftshalle am Flughafen.

WLAN

Malta bietet für seine Bewohner und Touristen eine ganze Reihe von öffentli-

chen wie auch privaten WLAN-Hotspots, alle mit vergleichsweise eingeschränkter Reichweite, man kommt vor Ort nicht überall in ein kostenfreies Netz. Für Besucher gilt als grundsätzlicher **Tipp**, dass alle Mc Donald's-Filialen (auch am Flughafen) kostenlosen WLAN-Zugang bieten, darüber hinaus auch zahlreiche Hotels, Cafés usw., zu denen man eine umfangreiche Auflistung unter www.maltainsideout.com/469/where-you-can-find-free-wi-fi-hotspots-in-malta oder über die kostenlose App *Malta WiFi* findet.

Vorwahlen

- **Malta:** 00356
 - **Deutschland:** 0049
 - **Österreich:** 0043
 - **Schweiz:** 0041
- (plus Ortsvorwahl ohne die erste „0“)

Unterkunft

Malta verfügt über ein recht breites Angebot von Hotels über einfache Bed & Breakfast-Herbergen (*Guesthouses*) bis hin zu kompletten Ferienwohnungen (*Apartments*) und -häusern (*Farmhouses*). Und wer sich etwas bemüht und frühzeitig direkt mit Vermietern oder Vermittlern auf Malta Kontakt aufnimmt, der bekommt für den Preis eines Hotelzimmers durchaus auch eine komplette Ferienwohnung in Toplage.

Touristenunterkünfte wurden in Malta per Verordnung einer bestimmten Kategorie zugeordnet. **Hotels** sind mit einem

(einfach) bis fünf (Top) Sternen versehen, sogenannte **Holiday Complexes** (große Hotelanlagen mit Golfplatz, Strand usw.) und **Aparthotels** (Hotels, die Apartments vermieten) werden in die Klassen 1 bis 4 eingestuft (First Class usw.), wobei „First“ top und „Fourth“ einfach ist. Gleiches trifft auf die sogenannten **Tourist Villages** (Ferien-Apartmentanlagen) zu. Unterkünfte der beiden oberen Klassen sind in ihrer Preisgestaltung frei.

Die bei Rucksackreisenden beliebten, aber keinesfalls immer günstigsten **Guesthouses** (einfache Pensionen) erhielten einen (einfach) bis maximal drei Sterne, die Obergrenzen liegen hier also immer fest. In der Regel wird **Bed & Breakfast** (Übernachtung mit Frühstück) angeboten, wobei Letzteres mit Toast und Marmelade doch oft sehr spartanisch ausfällt.

Die Tabelle oben (zum raschen Nachschlagen auch auf der hinteren Umschlagklappe abgedruckt) zeigt zwar die Preise im Sommer, außerhalb der Saison sind allerdings erhebliche Rabatte, teilweise bis zur Hälfte, möglich. Dennoch

kosten sechs Nächte für zwei Personen bei 40 € pro Nacht immerhin 480 € – recht viel im Vergleich zu manchem **Pauschalreiseangebot**. Nun kann man zwar mit etwas Verhandlungsgeschick (Wochenarrangement) noch den einen oder anderen Euro herunterhandeln, unter dem Strich lohnt sich die tageweise eigene Suche im Sommer (!) weder logistisch noch finanziell – ein Pauschalarrangement bzw. Voraborganisation über das Internet ist da vorzuziehen.

Ebenfalls interessant und besonders für Familien zu empfehlen sind die Angebote für umgebaute **Bauernhäuser** (*Farmhouses*, sehr hübsch und stilvoll) sowie vor allem Ferienwohnungen, die man vielfach auch in kleineren Orten abseits des Trubels findet. Es ist möglich, zumindest außerhalb der Hochsaison, auch erst vor Ort eine solche Unterkunft zu buchen, eine Anmeldung vorab ist allerdings empfehlenswert. Meist gilt eine Mindestmietzeit von einer Woche, manchmal wird auf Anfrage auch ein Leihwagen und/oder der Flughafen-transport zu Vorzugspreisen arrangiert. Für die Farmhäuser sind aufgrund der

Preiskorridore der Hotels und hotelähnlichen Unterkünfte in der Republik Malta (pro Person und Nacht in Euro)

	Hotel	Holiday Complex	Aparthotel	Tourist Village	Guesthouse
①	20–30	–	–	–	15–25
②	30–55	30–55	30–55	25–35	–
③	60–80	60–80	60–80	60–80	35–50
④	90–130	90–130	90–130	90–130	–
⑤	ab 140	ab 140	ab 140	ab 140	–

großen Unterschiedlichkeit bezüglich Größe, Lage und Qualität keine Preisangaben möglich, die Erfahrung zeigt aber, dass man mit mindestens 50 €/Tag rechnen sollte. Bei Anfragen immer nach Flughafentransfer und/oder Leihwagen fragen, da Farmhäuser oft außerhalb der Ortschaften liegen! Selbstverständlich kann man auch bei „Freizeitgestaltern“ wie Tauschschulen, Sprachschulen, Reit-schulen usw. nach einer Unterkunft anfragen (Anschriften s. „Sport und Aktivitäten“ bzw. in den Ortsbeschreibungen), die häufig auch schon in ihrer Homepage eine Unterkunft oder einen Mietwagen vermittelnd anbieten.

Buchung über das Internet

Wer auf eigene Faust vorab eine Unterkunft buchen möchte, sollte – von den bekannten Portalen www.hrs.de oder www.booking.com abgesehen – einen Blick auf die **Internetseiten** www.holiday-malta.com für Hotel-/Apartmentanlagen, www.maltabudget.com für Sprachschüler auf der Suche nach Gastfamilien sowie www.villasmalta.com für Ferienhäuser/-wohnungen werfen. www.hostels.com vermittelt Unterkünfte in privaten Pensionen und Herbergen, auch mit Mehrbettzimmern. Wer speziell ein Farmhouse auf Gozo sucht, dem sei die Firma *Gozo Farmhouses* (3 Mgarr Rd., Ghajnsielem, Tel. 21561280, www.gozofarmhouses.com) empfohlen. Neben der Unterkunft, teilweise mit Pool, kann man hier auch gleich den Transfer und/oder Mietwagen mitbuchen. Die Preise für solche Anwesen liegen bei 1000–1200 € die Woche für ca. 4 Personen. Zu den bewährten Anbietern für

die Vorabbuchung gehören auch die Seiten www.farmhouseingozo.com.mt, www.gozo-farmhouses.com und natürlich auch die offizielle TI-Unterkunfts-seite www.islandofgozo.org/farmhouses.

Wer Ferienwohnungen, teilweise auch mit Fahrzeugverleih usw. vorab online arrangieren möchte, sei zudem auf die weit gefächerten Seiten www.holiday-malta.com, www.visitgozo.net, www.accomodation-gozo.com und www.holiday-malta.com verwiesen. Vor allem Letztere bietet auch für kleinere, seltener als Standort gewählte Orte sehr hübsche Anlagen abseits des Massentourismus.

Speziell für deutschsprachige Reisende werden unter <http://malta-ferienwohnung.com> Objekte für 2–4 Personen, teilweise mit Pool, hauptsächlich im Raum Sliema angeboten; unter www.imalta.de findet man landesweite unterschiedlichste Objekte.

Auch in den einzelnen Ortsbeschreibungen sind zahlreiche konkrete Objekte für die Online-Buchung aufgeführt. Hierzu ein allgemeiner **Hinweis**: Wer das Netz ein wenig durchstöbert oder auch vor Ort auf den einen oder anderen Anbieter durch Werbung aufmerksam wird, der wird den nahezu inflationären Gebrauch des Begriffs „Luxury-Flat“ (Luxusapartment) bemerken. Manch ein Reisender stellt dann vor Ort enttäuscht fest, dass man mit einer gewagten Aussage und eine paar geschickt aufgenommenen Fotos eine Menge erreichen kann. Ohne zu zögern verwenden manche maltesische Anbieter das Wort „luxury“ auch für Anlagen, bei denen manchmal 2 Sterne eher zugeflogen denn offiziell vergeben zu sein scheinen. Also nicht für bare Münze nehmen!

Jugendherbergen

Jugendherbergen im klassischen Sinn gibt es nicht, aber einige **Hostels**, die sich auch in der internationalen Herbergsbuchungsmaschine www.hihostels.com wiederfinden. Diese liegen in Bugibba (*Lingo Guesthouse*, www.lingo.guesthouse.malta.com), Ġhajnsielem/Gozo (*St. Joseph Guesthouse*, www.stjosephhomstel.com), Gzira (*Balco Harmony Hostel*, www.balcomalta.com) und Sliema (*Hibernia Gateway*, www.hihostels.com/dba/hostel092065.en.htm). Die Preise liegen zwischen 7 € im Mehrbettzimmer und 1 € im Doppelzimmer.

Camping

Wildes Zelten wird auf Malta zwar geduldet, ist aber – mit Ausnahme Cominos – sowohl offiziell verboten als auch völlig unzweckmäßig. Im Sommer wird das Zelt zur Sauna, ansonsten wegen starker Winde zum fliegenden Teppich. Bei den jugendlichen Maltesern ist das Campen über das Wochenende an entlegenen Buchten (z.B. Mistra Bay) oder in zerfallenen Fortanlagen (z.B. Fort Campbell) recht beliebt.

Maltas **einzigster offizieller Campingplatz** liegt auf der Marfa Ridge Richtung White Tower, bietet guten Komfort einschließlich Zelt- und Utensilienverleih (Matratzen, Kühlschrank u.v.m.) und Pool. Die Preise variieren zwischen 8 € (2 Personen, mitgebrachtes Zelt) und 20 € (pro Person im ausgestatteten Leihzelt), Strom und Duschen extra. *The Adventure Campsite*, Dahlet ix-Xmajjar, li-miti tal-Mellieħa, Mellieħa, Tel./Fax 21521105, www.maltacampsite.com.

Das Tourist-Service-System

Viele Maltareisende werden schon vor Reiseantritt ein Hotel oder Ferienapartment gebucht haben. Dies kann über ein Reisebüro, selbstständig vom Heimatland aus oder aber erst vor Ort geschehen. Eine in Malta sehr nützliche Erscheinung sind sogenannte Tourist-Service-Agenturen, die mittlerweile in den meisten unterkunftsrelevanten touristischen Regionen mehrfach vertreten sind; dies gilt insbesondere für **St. Paul's Bay/Bugibba und Mellieħa** sowie für **Xlendi und Marsalforn auf Gozo**. Derartige Agenturen sind entweder nur lokal oder landesweit tätig und bieten Unterkunftsvermittlung (meist Apartments/Ferienhäuser), Ausflüge, Fahrzeugvermietung, Bootstouren und vieles mehr. Sie treten quasi als Makler/Vermittler auf und die Preise sind leicht höher als bei der Selbstorganisation. Dafür spart man jedoch Zeit und eine Menge Lauferei vor Ort.

Verkehrsmittel

Fähren

Malta – Gozo

Die wichtigste Fährverbindung der maltesischen Inselgruppe ist die **Autofähre zwischen Ċirkewwa/Malta und Mgarr/Gozo**. Sie verkehrt von Mai bis Oktober rund um die Uhr und 30-mal täglich (von Juni bis September 34-mal), und zwar von 5.30 bis 21 Uhr alle halbe Stunde, danach stündlich und nachts alle 90

Minuten. Zur jeweils halben und vollen Stunde ist Abfahrt in Mgarr, zur Viertel- und Dreiviertelstunde ist Abfahrt in Ċirkewwa. Im kühleren Halbjahr von Oktober bis April fährt die Fähre nachts nicht.

Die Überfahrt dauert 20 bis 25 Minuten, die **Tickets** werden nur in Mgarr/Gozo ausgestellt (Hinfahrt quasi „frei“). Ein Pkw inkl. Fahrer kostet 15,70 €, Erwachsene zahlen pro Person 4,65 €, Kinder 1,15 €. Das Moped kostet 8,15 €, ein Rad 1,15 €.

Valletta – Sliema

Eine ebenfalls wichtige Fähre verkehrt (außer im Winter) täglich zwischen Sliema und Valletta alle 30–60 Min. von 7.30 bis 18 Uhr (während der „Notte Bianca“, s. „Feste/Feiertage“, bis gegen 3 Uhr). Die Überfahrt dauert nur 10 Minuten und kostet 1,50 €, Kinder 1 €. Diese nette Hafenrundfahrt ist ein preiswertes Vergnügen und bietet gute Fotomotive.

Comino-Fähren

Lange Jahre gab es keine Möglichkeit, regelmäßig auf die kleinste der bewohnten Inseln Maltas zu reisen. Nachdem immer wieder Besucher das Fährboot des *Island of Comino Hotel* um Mitnahme baten, hat sich das Hotel zur Einrichtung eines **regelmäßigen Fährservices** vom 1. April bis 30. September für jedermann entschlossen, der inzwischen an zwei unabhängige Firmen verkauft wurde. Die Fähre pendelt wechselweise zwischen Comino – Malta und Comino – Gozo, der Fahrpreis beträgt einheitlich

10 € für die Rückfahrkarte, Kinder 5 €. Infos unter Tel. 21526821 und www.cominoferryservice.com.

Comino – Gozo

■ **Abfahrt ab Comino:** Zwischen 8 und 18 Uhr zu jeder vollen Stunde, einschl. 18 Uhr.

■ **Abfahrt ab Mgarr/Gozo:** Zwischen 8.15 und 18.15 Uhr stündlich, einschl. 18.15 Uhr.

Der Fährpreis für die Strecke Comino – Malta beträgt ebenfalls 10 €, Kinder 5 €, für das Rückfahrticket; Infos unter Tel. 99406529, www.unitedcominoferies.com.

Comino – Malta

■ **Abfahrt ab Marfa Riviera Hotel:** Zwischen 9 und 15 Uhr zu jeder vollen Stunde, letzte Abfahrt nach 15 Uhr ist um 16.30 Uhr.

■ **Abfahrt ab Ċirkewwa (bei Gozo-Fähre):** Zwischen 9.10 und 15.10 Uhr, letzte Abfahrt nach 15.10 ist 16.30 Uhr.

■ **Blue Lagoon (Comino):** Zwischen 9.30 und 14.30 Uhr, nach 14.30 Uhr Abfahrten um 16, 17 und 18 Uhr.

Neben der Fähre gibt es außerdem die Möglichkeit, mit einem **Ausflugsboot** ein paar Stunden auf Comino zu verbringen (siehe „Ausflüge“) oder das allerdings unregelmäßig fahrende Boot („wenn einigermassen besetzt“) ab Hondoq ir-Rummien Badebucht (s. „Gozo“) zu nehmen; gleiche Preise.

Das Malta-Gozo-Brückenprojekt

An dieser Stelle wäre nun eine größere wissenschaftliche Abhandlung beinhaltend die Themen Basisdemokratie (Volksabstimmung; wer darf?) bis hin zu Umwelt- und Ästhetikfragen möglich – Fakt ist, dass alleine diese Überschrift tiefe gesellschaftliche Gräben zwischen beiden Inseln zieht und auch manchen Reisenden die Hände über den Kopf zusammenschlagen lässt. Die internen Diskussionen sind teilweise bühnenreif, da werden Alternativvorschläge von der Seilbahn bis zu einer doch gleich mitzubauenden Schnellzugtrasse von Gozo bis Valletta in die Kontroversen eingebracht.

Die Idee einer Inselverbindung ist allerdings schon alt (und wird je nach Regierung immer wieder einmal vor Wahlen aufgewärmt), und prinzipiell geht es darum, dass sich Malta als Insel „besser“ entwickelt als Gozo, welches neben wirtschaftlichen (Logistik) und beruflichen Nachteilen (Pendler) auch unter einem Abzug der Jugend nach Malta (Arbeitsplätze, Freizeitangebote etc.) zu leiden scheint.

Unter den Gozitanern wurde daher wiederholt der Ruf nach einer Brücke oder einem Tunnel laut, die Idee aus Kostengründen bis zur EU-Mitgliedschaft jedoch nie ernsthaft weiter verfolgt. Nun aber – da Brüssel eine Unterstützung strukturschwacher Gebiete ausdrücklich fördert, wie man an Hinweisschildern vor mit Brüsseler Hilfe in Schuss gebrachten Monumenten unschwer erkennen kann – sieht die Sache gleich ganz anders aus, eine Tunnel-Machbarkeitsstudie wird seitens der EU teilfinanziert.

Netter Einsatz „europäischer Steuergelder“, aber fragwürdig. Ähnlich wie in Zypern wurden

nämlich **Gas-/Ölvorkommen** vor dem maltesischen Archipel entdeckt, und das ruft unverzüglich den Energiestaubsauger der Welt auf den Plan: China. Nun mag sich manch einer fragen, was das eine mit dem anderen zu tun habe. Die Volksrepublik China benötigt Unmengen an zusätzlicher Energie und Wasser, um die heimische Volkswirtschaft weiter ankurbeln bzw. aufrecht erhalten zu können. Während Malta mit Wasser nicht dienen kann, sieht es bei der Energie somit etwas anders aus. **China** bot daher, taktisch sehr geschickt, durch das **staatliche Baukonsortium CCCC** der Republik Malta an, alle Kosten zur Planung einer Brücke zwischen Malta und Gozo via Comino zu übernehmen! Die CCCC ist in Malta keine Unbekannte, war sie doch federführend für den Bau von Europas zweitgrößter Werft (richtig: in Malta) verantwortlich.

Zusagen an die Chinesen soll es offiziellen Verlautbarungen zu Folge nicht gegeben haben, weder bezüglich der Vergabe des Brücken-Baufauftrages noch bezüglich der Erforschung/Ausbeutung besagter Ölvorkommen. Doch wer glaubt, dass die Chinesen etliche Millionen zum Spaß auf einem „Steinhaufen im Mittelmeer“ für Nichts verplanen, sollte dringend seinen Sachverstand prüfen lassen.

Die Pläne sollen der Regierung Anfang 2015 vorgelegt werden, eine **Volksabstimmung** (angeblich nur unter den Bewohnern Gozos) durchgeführt und dann binnen etwa 10 Jahren der Brückenbau realisiert werden. Mit der relativen Ruhe und Beschaulichkeit Gozos – und auch Cominos – wäre es dann wohl für immer vorbei.

Leihwagen und -motorrad

Auch wenn man gelegentlich Fahrzeuge mit ausländischem Kennzeichen in Malta entdeckt, man muss es schon als ziemlichen Unfug ansehen, sich selbst den Strapazen und Mehrkosten gegenüber dem Flug auszusetzen, um das **eigene Auto** mitzubringen. Das Bussystem funktioniert – mit Einschränkungen – gut, und für Touristen gibt es preiswerte Mietfahrzeuge.

Die Wahl, ob man vor Ort ein Leihfahrzeug unbedingt benötigt, hängt in erster Linie von den eigenen Plänen und vom Standort ab (s. Kapitel „Vor der Reise“ im Vorspann dieses Buches). Wer in Valletta oder Sliema wohnt, braucht definitiv kein Fahrzeug, und selbst in Marsaskala, Bugibba, St. Paul's Bay und Mellieha ist es nur dann nötig, wenn man sehr wenig Zeit hat und unbedingt alle entfernten Winkel Maltas erkunden möchte.

Wer kein Fahrzeug vorab gebucht hat, vor Ort dann aber für einige Tage einen mobilen Untersatz für die ländlichen Regionen benötigt, wird am ehesten in Bugibba/St. Paul's Bay und Mellieha sowie Sliema fündig – hier reihen sich die Verleihstellen aneinander.

Je nach Saison sind Kleinwagen ab rund 30 € und Mopeds (*Scooter*) ab rund 20 € pro Tag zu haben. Der ausgehandelte **Mietpreis** wird sofort fällig, man frage stets danach, ob die obligatorische Versicherung (*insurance*) im Preis inbegriffen ist, sonst kommen nochmals einige Euro hinzu – meist sind die Preise inklusive aller Nebenkosten.

Für das Anmieten sind **Pass** oder **Personalausweis** und internationaler **Führerschein** angeraten, oft genügt aber

auch der nationale (der Verleiher kann die nationale Lizenz akzeptieren, muss es aber nicht). Der Fahrzeugführer muss **mindestens 21 Jahre** alt sein (Vollkasko obligatorisch), ab 25 Jahren genügt Teilkasko mit 400 € Selbstbeteiligung. Bei Motorrädern ist es üblich, eine Kautions (15–20 €) für den Helm zu hinterlegen, die bei Rückgabe zurückerstattet wird. Vor Vertragsabschluss sollte das Gefährt gründlich geprüft werden (Licht!). Stellt man Schäden (z.B. Beulen) fest, sollte man darauf bestehen, dass diese im Leihvertrag festgehalten werden.

Normalerweise übernimmt man in Malta das Fahrzeug mit leerem Tank und übergibt es auch wieder so. Da die meisten Touristen einen halb vollen Tank übergeben, erhalten die Verleihstellen so eine Zusatzeinnahme (Übergabe/Rückgabebetank vorher erfragen). Die **Benzinpreise** auf Malta liegen auf mitteleuropäischem Niveau.

Bei vielen Tauch- und Pauschalreisen mit Unterkunft in Farmhäusern (s. „Unterkunft“) wird ein Leihfahrzeug sehr günstig mit angeboten.

Die kleineren **Verleihstellen** werden in den Ortsbeschreibungen aufgeführt. In der Regel können Leihfahrzeuge mit nach Gozo genommen werden, einige Verleiher schließen dies jedoch aus. Auch auf Gozo gibt es einige Verleihstellen (s. Ortsbeschreibungen), wirklich zu empfehlen ist gerade auf Gozo ein Moped für ein oder zwei Tage.

Vorabbuchungen für ein Leihfahrzeug kann man per **Internet** tätigen, etwa über gängige **Suchmaschinen** wie www.mietwagencheck.de, www.mietwagen-suchmaschine.ch, www.rentalcargroup.com, <http://malta.airport-car-hire.net> oder www.billiger-mietwagen.de sowie



074M wl

bei maltesischen Firmen unter <http://malta.economycarrentals.com>, www.malta-car-hire.com, www.swiftcarhire.com oder www.jscarhire.com, wobei oft auch die Übernahme am Flughafen möglich ist. Teilweise kann man auch über einen Unterkunftsvermieter gleich einen Wagen (direkt zum Flughafen oder an die Unterkunft) mitbuchen bzw. vermitteln lassen.

Wer auf einen renommierten Verleiher zurückgreifen möchte, auf Malta und Gozo sind beispielsweise die Folgenden vertreten:

- Ankunftshalle Luqa Airport, Tel. 21232422.
- 5 New Street off Pioneer Rd., Bugibba, Tel. 21576428.
- *Seabank Hotel*, Marfa Road, Mellieħa, Tel. 2152 1460.
- *Malta Hilton*, St. Julian's, Tel. 21336804
- *Mistra Village Clubhotel*, Xemxija Hill, Xemxija, Tel. 21580481.
- Republic St., Ghajnsielem, Gozo, Tel. 2155 8582.

Avis

■ 50 Msida Sea Front, Msida, Tel. 21235751, Fax 21243612, www.avis.de bzw. www.avis.com.mt, mit Filialen am Flughafen, Tel. 21232422.

☒ Brütende Mittagshitze in den Straßen Malta

E-Sixt

- Flughafen, Tel. 21490400, www.e-sixt.de.

Thrifty

- Flughafen, Tel. 21367276, www.thrifty.com.

Hertz

- United House, 66 Gżira Rd., Gżira, Tel. 213 14630, Fax 21338982
- Ankunftshalle Luqa Airport, Tel. 21249600
- *Preluna Hotel*, Tower Rd., Sliema, Tel. 21334001
- 19 St Anthony St., Sliema, Tel. 21330125, im Internet auch vorab unter www.hertz.de buchbar

Bahn

Was den praktischen Reisenutzen betrifft, so gibt es heute **keine Bahnlinie mehr auf Malta**. Einige wenige Relikte werden den Besucher aber an die Zeit erinnern, als auch auf Malta eine Bahn verkehrte (s. jeweilige Ortsbeschreibungen sowie Exkurs „Die Valletta-Rabat-Bahn“). Eher kitschig ist eine auf „historischen Spuren“ fahrende **Touristenbahn** zwischen Mdina und Mtarfa (s. Ortsbeschreibungen, Infos auch unter www.melitatrains.com).

Bus

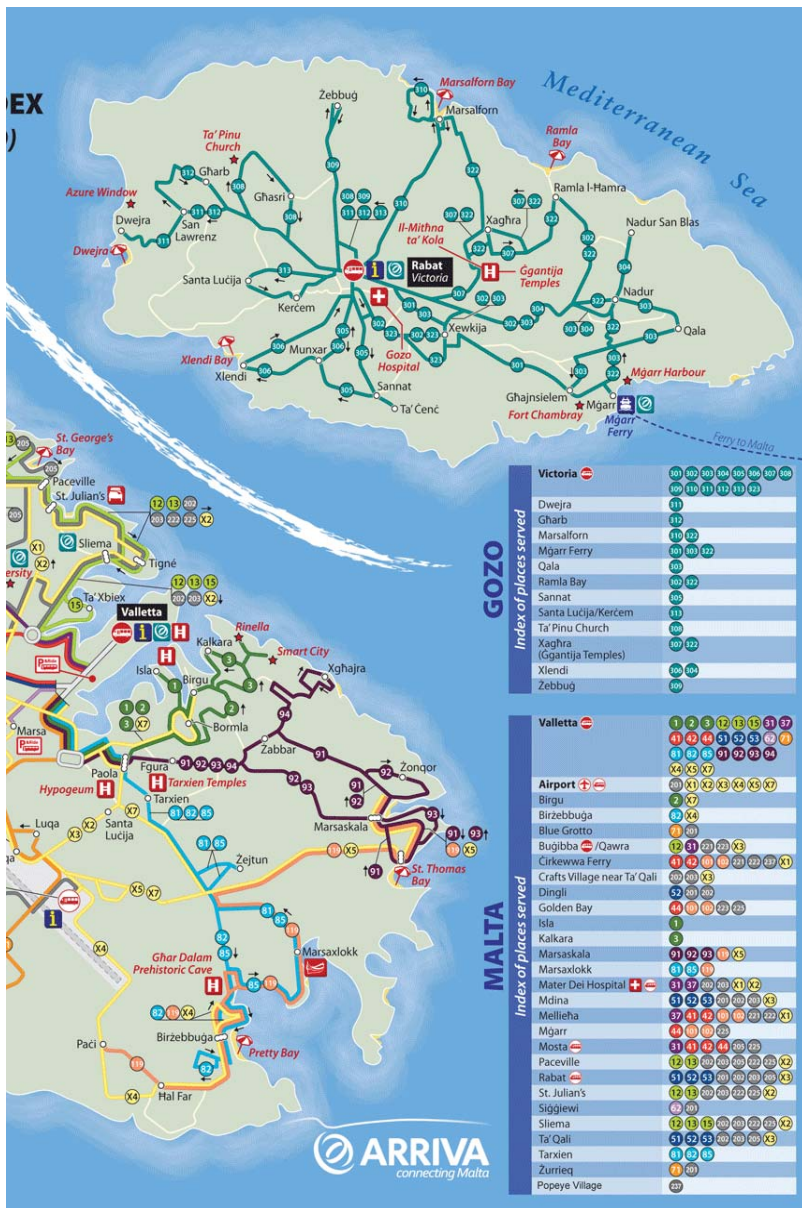
Linienbusse auf Malta

Auf Malta können die meisten Orte mit dem Bus erreicht werden.

Hinweise für Selbstfahrer

- In Malta herrscht **Linksverkehr!**
- Die **Höchstgeschwindigkeit** beträgt innerorts 50, außerorts 80 km/h.
- Es gelten 0,8 ‰ **Blutalkoholspiegel!**
- Das **gesetzliche Mindestalter** zum Führen eines Kraftfahrzeuges liegt bei 18, für das Ausleihen bei 21 Jahren. Viele Verleihstellen akzeptieren nur Fahrer ab 25 bis 69 Jahren.
- In einigen Orten ist das Auslegen einer **Parkscheibe** obligatorisch. Mietwagen-Firmen geben diese Parkscheiben aus.
- Von Juli bis August können **Engpässe bei den Verleihern** auftreten – vorabuchen!
- Wegen der geringen Entfernungen gibt es **keine Kilometerbeschränkungen**.
- **Tankstellen** haben von 6 bis 18 Uhr geöffnet, am Sonntag nur wenige (dann bis 12 Uhr). Nacht-tankstellen (Kassenautomat) gibt es u.a. in St. Paul's Bay und Sliema; auf Gozo gibt es Tankstellen nur an der Hauptstraße in und um Victoria.
- Im **Schadensfall** Verleihstelle und Polizei informieren.
- Bei **Unfall** 196 (Malta) bzw. 21556851 (Gozo) für den **Rettungsdienst** und 191 oder 112 bzw. 21556011 für **Polizei** anrufen.
- **Parkplätze** sind rar. Parkhaus beim Busplatz in Valletta nutzen! Größere Parkflächen sind oft bewachte Parkplätze und kosten „Bakschisch“, Richtwert ist ca. 1 Euro pro Stunde.
- Malts **Pannendienst** heißt RMF und ist unter Tel. 21242222 zu erreichen.
- **Hinweis für Mopedfahrer** – zum **Straßenzustand**. Tatsache ist noch heute, dass für Zweiräder verhängnisvolle „Krater“ auf den noch nicht modernisierten Straßenabschnitten eher die Regel denn die Ausnahme sind, es sei denn, man bleibt auf den absoluten Hauptstraßen. Wer die Wahl hat, sollte eine Straßenmaschine (125er/175er) anstatt eines Scooters nehmen.





Das öffentliche Bussystem auf Malta und Gozo ist durchweg sehr gut und vor allem preiswert. Leider wurden die jahrzehntelang als Wahrzeichen Malτας betrachteten Oldtimer ab 2012 bei einer Generalreform des Bussystems abgeschafft und durch moderne Stadtbusse ersetzt. Auch das Preissystem wurde reformiert, wobei festzuhalten ist, dass die Preiseinteilung in ein System für Einheimische und eines für Touristen im Rahmen der EU fragwürdig erscheint. Allerdings sind auch die „**Touristenpreise**“ sehr günstig, so- dass sich die Aufregung in Grenzen halten dürfte.

Es gibt für Touristen nur noch **drei Ticketvarianten**, nämlich das 2-Stundenticket (2,20 €, Kinder 3–10 Jahre 0,30 €), das Tagesticket (2,60 €, Kinder 0,50 €) sowie das Wochenticket (12 €, Kinder 2,30 €), welche beliebig auf allen Routen

eingesetzt werden können (nicht aber auf Gozo und umgekehrt!). Die Tickets können an Serviceschaltern (z.B. Flughafen/Ankunftshalle, Valletta/Busbahnhof oder Bugibba/Busbahnhof) oder direkt beim Fahrer erworben werden.

Die Betreibergesellschaft *Arriva* (www.arriva.com.mt) ist übrigens ein Teil der *Deutschen Bahn* – Kritiker spötteln schon jetzt über die mutmaßlich importierten zahllosen Verspätungen! Der reale Hintergrund ist jedoch ein anderer: offenbar haben die Entscheidungsträger zwar einen hübschen Urlaub auf Malta verbracht, die Verhältnisse vor Ort aber nicht genau studiert: Gelenkzüge(!) wurden nunmehr auf einigen Strecken eingeplant, um seltener, dafür aber mit mehr Passagieren zu fahren. Die haben nicht nur ihre Mühe mit den innerstädtischen Sträßchen, und wer die Straßen-

Nachtlinien der Busse auf Malta

Auf Druck der nachtschwärmenden Jugend (!) wurden für Freitag und Samstag zusätzliche Nachtlinien (23–4 Uhr) eingerichtet, die 2,50 € kosten (Tages-/Wochenkarten gelten hier nicht!), wobei 11, 13, 21 und 31 nur Mitte Mai bis Mitte Oktober fahren, die anderen fahren ganzjährig.

Route N3: St Julian's – Paola – Bormla – Kalkara – Fgura

Route N11: St Julian's – Pembroke – Bugibba – Ċirkewwa

Route N13: St Julian's – Tas – Sliema – Msida – Valletta

Route N21: St Julian's – Mosta

Route N31: St Julian's – Pembroke – Mosta – Naxxar

Route N32: St Julian's – Mosta

Route N52: St Julian's – University – Fleur-de-Lys – Rabat – Dingli

Route N61: St Julian's – Tas – Sliema – Siġġiewi – Ħal Qormi – Żebbuġ

Route N62: St Julian's – Marsa – Ħal Qormi – Siġġiewi

Route N71: St Julian's – Paola – Airport – Żurrieq – Qrendi – Mqabba

Route N81: St Julian's – Paola – Ħal Tarxien – Żejtun – Birid – Deheb – Gudja – Airport

Route N82: St Julian's – Paola – Ħal Tarxien – Żejtun – Birid – Deheb – Birżebbuġa

Route N91: St Julian's – Paola – Fgura – Żabbar – Marsaskala

verhältnisse vor Ort kennt, kann nur mit dem Kopf schütteln. Zudem werden ausschließlich chinesische KingLong-Busse eingesetzt, von denen schon mehrfach Gelenkzüge in Malta in Brand gerieten (Hitze, Überlastung, Steigung etc.). Hinzu kommt das mentalitätsbedingte Problem, dass es die Fahrer mit dem penibel auf die Minute durchgeplanten Fahrplan (gab es vorher in dieser Form nicht!) anfangs nicht so genau nahmen.

Vom **zentralen Busplatz** Vallettas/Florianas vor dem Stadttor von Valletta abgesehen (Achtung: die Ziffern der Bussteige sind nicht identisch mit den Linien selbst!), sind die Bushaltestellen auf Malta durch moderne Schilder (*bus stop*) mit den Ziffern der hier haltenden Buslinien gekennzeichnet. Wenn man zusteigen möchte, muss man die **Busse herbeiwinken**, sonst fahren sie in der Annahme vorüber, man warte auf eine andere Linie. Dies kann auch passieren, wenn man winkt, der Bus aber überfüllt ist (nur *peak-hour*). Auch beim Aussteigen gilt: der Fahrer hält nur, wenn es gewünscht wird (Klingelknopf drücken).

Neben den **Expresslinien** („X1“ bis „X7“, halten nur an wenigen Haltestellen und am Flughafen) gibt es **Haupttrouten** (zweistellige Busnummern, Ausnahme: Valletta/Cottonera Linien 1-3) und **Nebenrouten** (dreistellig); die Linien in Gozo sind ebenfalls dreistellig und beginnen mit einer 3. Wer ausschließlich per Bus unterwegs sein wird, sollte sich die Komplettübersichten unter www.ar.riva.com.mt, dort „journey planner und bus timetable library“ herunterladen. Diese Broschüren zum download sind nach den Buslinien gegliedert, besonders praktisch ist die „holiday bus map“, die einen handlichen Überblick über alle

wichtigen Linien bietet (ggfls. gleich am Flughafen/TI mitnehmen).

In Marsa, Pembroke und Floriana wurden **Park & Ride-Parkplätze** installiert, die tagsüber (7–19 Uhr) pauschal 2 € (Floriana 2,50 €) für Busnutzer bzw. 3 € (Floriana 3,75 €) für Nur-Parker kosten, nachts etwa doppelt. Man möchte damit künftig zweierlei erreichen: zum einen sollen die beiden Stadtgebiete Valletta und Sliema verkehrstechnisch entlastet werden, zum anderen – und da wird es für die Urlauber interessant – soll man nicht mehr nur vom zentralen Busbahnhof von Valletta/Floriana aus sternförmig in alle Orte abfahren können, sondern durch Umsteigestationen (und dazu gehören die P&R-Plätze) Fahrtzeiten verkürzt werden. Durch Tageskarten (Einzeltickets gibt es nicht) entstehen dem Nutzer dabei auch keinerlei Mehrkosten.

Hier ein **Beispiel**, welches dem Leser als Anregung dienen soll. Bei Marsa gibt es einen großen (deutlich beschilderten) Park & Ride Parkplatz, der von mehreren Buslinien angefahren wird. Man könnte das Fahrzeug abstellen und von hier aus etliche Orte Maltas erkunden (**61:** Valletta, Żebbuġ; **62:** Valletta, Hamrun, Qormi, Siggiewi; **63:** Valletta; **110:** Fleur de Lys, Birkirkara, Sliema; **117:** Luqa, Kirkop, Qrendi, Żurrieq; **118:** Żurrieq, Kirkop, Qrendi; **120:** Birkirkara, Fleur de Lys, Paola, Xghajra, Żabbar; **135:** Gudja, Żejtun, Marsaskala; **206:** Żejtun, Delimara, Marsaxlokk und Bulebel; **210:** Paola, Tarxien, Żejtun, Birżebbuġa; **209:** Qormi, Żebbuġ, Siggiewi; **X-1:** Mellieħa, Cirkewwa; **X-2:** Sliema, St. Julian's; **X-3:** Birkirkara, Rabat, Buġibba; **X-4:** Valletta, Birżebbuġa; **X-5:** Valletta, Marsaskala).

Für Valletta und Sliema (dort auch *Pembroke Park & Ride*) lohnt sich dies durchaus, die Dörfer sind für Selbstfahrer einfach zu durchfahren und bieten auch hinreichend Parkplätze.

Sightseeingbusse auf Malta

Eine Möglichkeit sowohl individuell, gleichzeitig auch gezielt die wichtigsten und interessantesten Orte und Sehenswürdigkeiten der Insel anzusteuern bietet das Bussystem **Malta sightseeing hop on – hop off** der Firma *Citysightseeing*. Touristen-Doppeldeckerbusse (oben offen), die mehrsprachige Erklärungen auf den Etappen per Kopfhörer anbieten, fahren drei Routen getrennt voneinander jeweils stets in fester Reihenfolge an.

Die „**blaue Route**“ fährt die Nordtour Valletta (Busbahnhof Floriana) – San Anton – Ta Qali – Mosta – Mdina – Römische Villa (Rabat).

Die „**rote Route**“ bedient im Süden Valletta – Cottonera – Tarxien – Hypogäum – Birgu – Marsaxlokk – Ghar Dalam – Hagar Qim.

In **Gozo** wurden **zwei Routen** eingerichtet, einmal Mgarr Harbour, Ġgantija Temples, Ramla Bay, Marsalforn Bay, sowie Mgarr Harbour, Victoria, Xlendi, Ta' Pinu Basilica, Crafts Village, Azure Window (Dwejra), Fontana Cottage und Xlendi Bay (Victoria wird auf beiden Linien angefahren) von 9.45 bis 15.45 Uhr täglich (erster/letzter Start in Mgarr), letzte Station ist der Fährhafen.

Das ganztägig gültige und direkt beim Fahrer erhältliche **Ticket** kostet jeweils

Buslinienplan auf Gozo

301: Victoria – Mgarr (Hafen) – Victoria	5.25–22.55 Uhr (alle 30 Min. via Xewkija)
302: Victoria – Nadur – Ramla – Victoria	6–22.30 Uhr (stdl.)
303: Victoria – Xewkija – Nadur – Qala – Ghajnsielem	5.30–23.15 Uhr (stdl.)
303: Victoria – Xewkija – Nadur – Qala – Ghajnsielem	5.30–23.15 Uhr (stdl.)
304: Victoria – Pferderennbahn – Nadur – San Blas (5 Min. zum Strand)	6–22.30 Uhr (stdl.)
305: Victoria – Sannat – Ta Ċenċ – Munxar	5.35–22.35 (stdl.)
306: Victoria – Munxar – Xlendi – Munxar Victoria	5.05–23.05 (stdl.)
307: Victoria – Xaghra	6.05–22.05 (stdl.)
308: Victoria – Ta Pinu – Ghasri – Ghammar – Victoria	5.55–23.05 Uhr (stdl.)
309: Victoria – Żebbuġ	5.30–22.30 Uhr (stdl.)
310: Victoria – Marsalforn	5.30–22.30 (alle 30 Min.)
311: Victoria – San Lawrenz – Dwejra	5.25–22.25 Uhr (stdl.)
312: Victoria – San Lawrenz – Għarb – Victoria	5–23 Uhr (stdl.)
313: Victoria – Sta. Lucija – Kerċem – Victoria	5.40–22.40 Uhr (stdl.)
322: Marsalforn – Xaghra – Ramla Bay – Nadur – Mgarr/Fähre	5.10–21.25 Uhr (alle 90 Min.)
323: Victoria – Xewkija – Victoria	7.05–21.05 Uhr (alle 2 Std.)

15 € (Kinder 9 €), womit an jedem Halt aus- und später wieder zugestiegen werden kann; für **Gozo** gilt das Ticket auf beiden (Teil-)Routen. Auch ein zweitägiges Ticket ist erhältlich und kostet 28 €; Buchungen siehe www.citysightseeing.com.mt, alle Abfahrtszeiten sind auch an den Haltestellen ausgehängt.

Citysightseeing ist quasi der offizielle, auch vom maltesischen Fremdenverkehrsamt (www.visitmalta.com/en/tour-buses) propagierte Anbieter dieser Routen. Ein andere Anbieter ist z.B. *Oasis* (www.oasistoursmalta.com), wo zusätzlich auch eine Nachttour sowie teilweise Hoteltransfer angeboten wird (gleiche Preise, buchbar über die Webseite oder die unzähligen Verkaufsstände/Ausflugsanbieter vor Ort).

Busse auf Gozo

Die genannten Wert- und Mehrtageskarten Maltas gelten **nicht** auf Gozo (und umgekehrt). Wie auf Malta gibt es für Touristen nur noch drei Ticketvarianten, nämlich das 2-Stundenticket (2,20 €), das Tagesticket (2,60 €) und das Wochenticket (12 €), welche beliebig auf allen Routen eingesetzt werden können.

Die **wichtigsten Linien** starten und enden in Victoria, und auch auf Gozo gilt: Gefahren wird zwischen 6 und etwa 23 Uhr, Nachtbusse gibt es hier nicht.

Taxi

Am späten Abend ankommenden Reisenden bleibt oft keine andere Wahl, als auf ein Taxi zurückzugreifen, insbesondere auf Gozo. Für das Gebotene er-

scheinen die maltesischen Taxipreise recht hoch: Neben einer Grundgebühr von 3,50 € fallen pro Kilometer 85 Ct. an.

Man achte darauf, dass das **Taxameter** eingeschaltet ist und dass der Fahrer keine Ehrenrunden dreht – hilfreich sind beiläufige Bemerkungen wie „hat sich nichts verändert“, dann wird man für ortskundig gehalten, und der Fahrer nimmt den kürzesten Weg.

Besser ist es auch, den Fahrpreis vor dem Einsteigen fest zu vereinbaren (machen die meisten Einheimischen so), dabei wird ein günstigerer Fahrpreis erzielt als bei eingeschaltetem Taxameter.

Das *Malta Tourist Office* (s. „Informationsstellen“) gibt eine Liste mit Taxikosten für etliche Verbindungen kostenlos heraus – sie mag als Anhaltspunkt dienen, Taxifahrer halten sich eher an diese offizielle Liste (hängt an vielen Taxiständen aus).

■ Richtpreise Taxi in Euro für die wichtigsten Verbindungen:

von/nach	Valletta			
Sliema	12	Sliema		
Luqa-Airport	18	23	Luqa-Airport	
Ċirkewwa	38	35	38	Ċirkewwa
Mdina/Rabat	18	13	22	22 Mdina
St. Paul's/Buġ.	25	20	26	20 20

Der wichtigste Sammelpunkt für Taxis liegt – vom Flughafen abgesehen – am Busplatz von Valletta, in Sliema stehen sie an der Uferpromenade, sonst muss man Glück haben und eines herbeiwinken.

In einigen Touristenzentren wird ein **Transport Service** angeboten mit Fixpreisen für eine bestimmte Route, z.B. Buġibba – Flughafen. Hier kann man etliche Tage vorab buchen und ist am Reisetag keinem Taxifahrer „ausgeliefert“.

Diese Fahrservices erkennt man an mit Kreide beschrifteten Tafeln, oft handelt es sich gleichzeitig um Autovermietungen.

Auf Gozo sammeln sich die Taxis am Hafen in Mgarr sowie vor dem Busplatz in Victoria, eine Fahrt etwa zur Ramla Bay kostet 16 €, nach Mgarr/Fähre knapp 13 €, Xlendi 8 € und Marsalforn 12 €.

Karozzin

In Valletta und Mdina wird der Fahrzeugverkehr strengstens kontrolliert, nur Lieferverkehr und Anwohner sind überhaupt zur Durchfahrt berechtigt – sobald der Besucher die engen Sträßchen dieser beiden Städte gesehen hat, wird klar, warum. Für den innerstädtischen Transport sorgen hier die originellen Karozzin, traditionelle **Pferdedroschken**. Dieses ursprünglich auch von Einheimischen genutzte Transportmittel lebt heute jedoch überwiegend vom Tourismus.

Man kann die Karozzin entweder **als Taxi nutzen** (z.B. Fort St. Elmo – Upper Barracca Gardens ca. 15 €) oder für eine **Stadtrundfahrt** mieten (je nach Verhandlungsgeschick ca. 35 € für 45–60 Min./zwei bis drei Personen) – handeln!

Die Karozzin stehen in **Valletta** hauptsächlich vor Fort St. Elmo und in **Mdina** am Saqqajja Square.

Es ist zwar unüblich, die Karozzin außerhalb der Orte zu nutzen, bei entsprechender Bezahlung ist aber eine **Landpartie** auf dem Fuhrwerk denkbar (z.B. Mdina – Buskett Gardens).

☐ Karozzin – Fortbewegungsmittel vornehmlich für Touristen

Fahrrad

Die **Verleihstellen** sind bei den jeweiligen Ortsbeschreibungen angegeben, alles Weitere zum **Radfahren** s. auch „Sport und Aktivitäten“.

Zu Fuß

In den Städten und Dörfern Maltas und Gozos kommt man zu Fuß gut zurecht, dies ist die intensivste Art, die Sehenswürdigkeiten des Landes zu erkunden – alle Orte sind überschaubar (s. „Wandern“ im Kap. „Sport und Aktivitäten“).

Wichtigster Sicherheitshinweis für Fußgänger: Wegen des **Linksverkehrs** muss man vor Überqueren der Straße auf Fahrzeuge von rechts achten – dies klingt einfach, ist jedoch gewöhnungsbedürftig, da es keine Fußgängerampeln und nur wenige Zebrastreifen gibt.

Versicherungen

Auslandsrankenversicherung

Die gesetzlichen Krankenkassen von Deutschland und Österreich garantieren eine Behandlung im akuten Krankheitsfall auch in Malta, wenn die medizinische Versorgung nicht bis nach der Rückkehr warten kann. Als Anspruchsnachweis benötigt man die **Europäische Krankenversicherungskarte**, die man von seiner Krankenkasse erhält.

Im Krankheitsfall besteht ein Anspruch auf ambulante oder stationäre Behandlung bei jedem zugelassenen

Arzt und in staatlichen Krankenhäusern. Da jedoch die Leistungen nach den gesetzlichen Vorschriften im Ausland abgerechnet werden, kann man auch gegeben werden, zunächst **die Kosten der Behandlung** selbst zu tragen. Obwohl bestimmte Beträge von der Krankenkasse hinterher erstattet werden, kann selbst ein Teil zu Kosten in kaum vorhersagbarem Umfang führen.

Deshalb wird der Abschluss einer **privaten Auslandsrankenversicherung** dringend empfohlen. Diese sollte eine Reiserückholversicherung enthalten, denn der Krankenrücktransport wird von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen. Solche Auslands-

rankenversicherungen sind in Deutschland mit Preisen ab 10 € pro Jahr auch sehr günstig.

Schweizer sollten bei ihrer Krankenversicherungsgesellschaft nachfragen, ob die Auslandsdeckung auch für Malta inbegriffen ist. Sofern man keine Auslandsdeckung hat, kann man sich kostenlos bei *Soliswiss* (Gutenbergstr. 6, 3011 Bern, Tel. (031) 3810494, www.soliswiss.ch) über mögliche Krankenversicherer informieren.

Zur Erstattung der Kosten benötigt man **Quittungen** (mit Datum, Namen, Bericht über Art und Umfang der Behandlung, Kosten der Behandlung und Medikamente).

